Art
Painting

QUELLENSTUDIEN ZUR GESCHICHTE DER FASSADENMALEREI IN ROM

IM XVI UND XVII JAHRHUNDERT

3 1761 08432956 4

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

VEREINIGTEN FRIEDRICHS-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

VORGELEGT

VON

WERNER HIRSCHFELD

AUS KÖNIGSBERG I. PR.

FEB

HALLE A. S.
DRUCK VON EHRHARDT KARRAS
1911

Referent: Professor Dr. Goldschmidt.

Tag der mündlichen Prüfung: 10. Juli 1911.

Inhaltsübersicht

Seite

Vorbemerkungen

- Übersicht über die Quellen V
- Gegenstände der Darstellungen VIII
- Wahl der Stoffe IX
- Ausführung und Wirkung X
- Anordnung der Quellenstellen XI

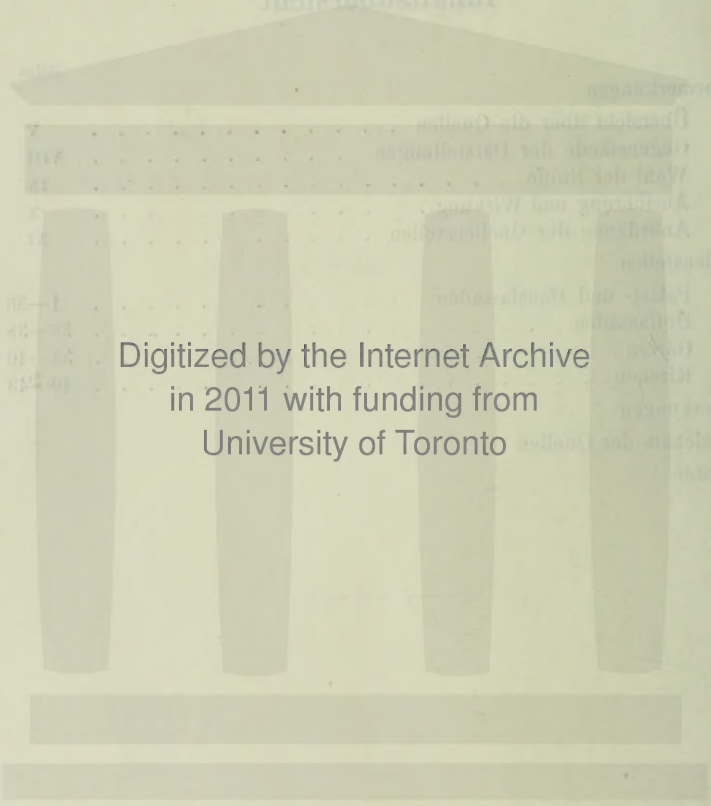
Quellenstellen

- Palast- und Hausfassaden . . . . . 1—36
- Hoffassaden . . . . . 36—38
- Gärten . . . . . 38—40
- Kirchen . . . . . 40—43

Anmerkungen

Verzeichnis der Quellen

Register



Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/quellenstudienzu00hirs

Übersicht über die Quellen

Es handelt sich in diesem Beitrag um Nachrichten von Fassadenmalereien in Rom, welche im 16. und 17. Jahrhundert entstanden sind. Unter Fassadenmalereien sind hier Werke größeren Umfangs an den Straßen-, Hof- und Gartenfassaden verstanden, zum Unterschied von einzelnen Figuren an diesen Wänden. Auch Malereien neben Türen und Toren, gemalte Wappen und Sopraporten sind nicht mit einbegriffen. Um uns eine Vorstellung von diesen Fassaden zu machen, sind wir auf wenige Reste, auf Entwürfe und Stiche und auf litterarische Mitteilungen angewiesen.

Hier ist eine möglichst erschöpfende Zusammenstellung des in den litterarischen Quellen Überlieferten versucht worden. Die wichtigsten sind die Schriften des Vasari und Baglione, des Mancini und Celio. Aus den anderen, speziell aus den Führern und Beschreibungen der Stadt, erfährt man kaum mehr als daß damals die und die Fassaden noch zu sehen waren. Im Folgenden soll eine Übersicht über die Quellen gegeben werden. Zunächst wird von den theoretischen Abhandlungen die Rede sein, dann von den Biographien und Führern, schließlich von der Literatur, welche sich speziell mit Fassadenmalereien in Rom beschäftigt. Zwei von den theoretischen Schriften sind vor den Viten des Vasari verfaßt, nämlich die des Hollanda und die des Biondo. In Hollanda's 1538 geführten „4 Gesprächen von der Malerei" — sie bilden das zweite Buch seines im Jahre 1548 beendeten Werks von der antiken Malerei — ist von Baldassarre Peruzzi († 1537), Maturino Fiorentino († um 1527) und Polidoro da Caravaggio († 1543) als Malern von Schwarz-Weiß-Fassaden die Rede. Außerdem von Fassadenmalereien anderer Art und anderer Maler, deren Namen Hollanda aber nicht nennt.

Biondo behandelt in Kapitel 21 und 22 seines 1549 erschienen Buches von der Malerei nur Polidoro und Maturino.

Er spricht von ihnen als Chiaroscuromalern und beschreibt kurz einige Fassaden, welche er dem Polidoro allein zuschreibt.

Nach den Viten des Vasari erschienen die Abhandlungen des Armenini und Lomazzo. Jener beschreibt in seinen 1587 erschienenen precetti unter den römischen Fassaden merkwürdigerweise nur einige von Baldassarre Peruzzi und von Polidoro, keine anderen wie die von Vasari beschriebenen, aber zum Teil ausführlicher. Lomazzo zitiert in seinem trattato (1585) gelegentlich eine Fassadenmalerei von Baldassarre.

In den Biographien wird natürlich mehr überliefert. Die Hauptquellen sind Giorgio Vasari (Vite, 1. Ausg. 1550, 2. Ausg. 1568)[1] und Gio: Baglione (Vite, 1. Ausg. 1642), welcher Vasari fortsetzt. Von Borghini, welcher inzwischen schrieb und Vasari benutzte, erfahren wir nur zu einer von Vasari bereits beschriebenen Fassade des Federigo Zuchero etwas Neues.

Carel van Mander (Het Schilderboeck, 1604) bringt außer Beschreibungen des Vasari einige eigene Beobachtungen.

Baglione, Biograph und Führer zugleich, beschreibt Fassadenmalereien folgender Künstler (nach den Todeszeiten, wie in seinen Viten, geordnet):

1572—1585 (Gregorius XIII)
Livio Agresti da Forlì
Matteo da Leccio
Pirro Ligorio
Raffaellino da Reggio

1592—1605 (Clemens VIII)
Giacomo Rocca
Nicolao dalle Pomarance

1605—1621 (Paulus V)
Cherubino Alberti
Federigo Zucchero
Gio: Batt. Fiammeri
Gio: Guerra
Gio: de' Vecchi
Gio: Zanna
Girolamo Massei
Pasquale Cati

1623—1644 (Urbanus VIII)
Avanzino da Città di Castello
Baldassarre Croce
Gius. Cesari d' Arpino
Paolo Guidotti

[1]) Vasari gibt in den Biographien folgender Künstler von Fassadenmalereien Nachrichten:

Baldassarre Peruzzi 1481—1537
Perino del Vaga 1501—1547
Polidoro da Caravaggio, † 1543
Maturino Fiorentino, † um 1527
Vincenzio Tamagni da S. Gimignano * 1492, l. E. 1529.
Taddeo Zucchero 1529—1566

Baglione ist, wie es scheint, der letzte Biograph, welcher als Chronist in seinen Viten Fassadenmalereien zusammenstellen kann. Passeri beschreibt nur gelegentlich eine Fassade aus dem Ende des 16. oder dem Anfang des 17. Jahrhunderts, und Bellori berichtet nur davon, daß Fassaden des Polidoro als Vorbilder dienten.

Auch die Führer und Beschreibungen der Stadt, von welchen jetzt die Rede sein soll, überliefern keine Malereien, welche später als in den ersten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts entstanden sind. Der früheste Führer, von dem hier zu sprechen ist, Francesco Albertini, berichtet in seinem 1510 erschienenen „opusculum de mirabilibus novae et veteris urbis Romae" nur von einer Fassadenmalerei.

In der Guida der „cose maravigliose dell' alma città di Roma" von 1566 (wieder abgedruckt 1588) wird auf Fassadenmalereien nicht hingewiesen, ebenso nicht in den meisten Führeren und Stadtbeschreibungen aus dem 17. Jahrhundert. Nur der „ritratto di Roma moderna" von 1645 und Alessandro Donato (1639) geben gelegentlich einige Beschreibungen.

Ungefähr um dieselbe Zeit sind aber zwei andere Schriften verfaßt worden, durch welche auf Fassadenmalereien in Rom hingewiesen werden sollte und durch die die Führer wohl ergänzt werden sollten: Gaspare Celio's Memorie[1]) (1638 erschienen) und Giulio Mancini's viaggio,[1]) welcher aber bis jetzt nicht gedruckt worden ist (die von W. Kallab vorbereitete Ausgabe seiner Schriften soll bald erscheinen). Mancini († 1630) soll seine kunsthistorischen Arbeiten geschrieben haben, als er Leibarzt Urbans VIII war. Mancini und Celio bringen Neues zu den Mitteilungen der Früheren hinzu und überliefern auch andere bisher nicht mitgeteilte Fassadenmalereien.

Im 18. Jahrhundert wird immer wieder in den Stadtbeschreibungen auf die Fassade des palazzo Ricci und die Niobefassade, beide von Polidoro, und die Fassaden an piazza Mattei und piazza Dogana von Taddeo und Federigo Zucchero hingewiesen, ebenso in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

---

[1]) Wurden in Auszügen benutzt. Die Memorie sind durch das Auskunftsbüro der Deutschen Bibliotheken vergeblich gesucht worden.

Erhalten geblieben waren aber bis ins 19. Jahrhundert noch mehr Fassadenmalereien, wie uns durch Le Tarouilly 1857), Girolami Amati (Momo)[1]) (1866, 67) und andere überliefert wird.

Die Beschreibungen sind sämtlich ungleichmäßig und nicht erschöpfend.

Am ausführlichsten sind die des Vasari, Armenini und Baglione und die des Le Tarouilly und Platner.

Eingehender werden von Vasari und Armenini nur die beiden Polidorofassaden in der Via della Maschera d' oro und von Baglione eine Fassade des Pirro Ligorio beschrieben.

Gegenstände der Darstellungen

Die Gegenstände der Malereien sind meist der antiken, besonders der römischen Sage und Geschichte entnommen. Darstellungen aus der modernen römischen Geschichte scheinen selten gewesen zu sein. Außerdem finden wir, nicht allein an Kirchen, Stoffe der Bibel und der Heiligengeschichte behandelt. Auch Allegorien kommen vor, aber, wie es scheint, mehr neben anderen Darstellungen.[2])

Der Umfang des aus Sage und Geschichte Dargestellten war wohl verschieden groß. Wir finden mehrere Geschehnisse desselben Kreises, mehrere Bilder mit gemeinsamer Beziehung, auch einzelne Ereignisse und Vorgänge. Neben diesen Hauptdarstellungen schmückten einzelne Gestalten, Gruppen und Friese von Gestalten, Vasen und Trophäen die Fassaden.

Übersicht über die Gegenstände

Mehrere Geschehnisse desselben Kreises

Ancus Martius (48). Romulus (64). Porsenna (60, 79). M. F. Camillus (103). Tod der Tarpeia und römische Kampf- und Opferszenen (67).

---

[1]) Amati verspricht (Il Buonarroti II. 1867. p. 8) Zusammenstellungen der in Rom zu seiner Zeit noch erhaltenen Fassadenmalereien und aller, die je da gemalt sind. Diese Verzeichnisse sind aber nicht erschienen, sie wären denn in seinen Lettere Romane (Roma 1872), die mir nicht zugänglich waren, enthalten.

[2]) Vgl dagegen die Fassade des Christofano Gherardi (V. VI, p. 230 ff.) und die Fassaden des Gio: da S. Giovanni (Baldinucci IV, p. 200, 204 ff.), alle drei in Florenz.

Römische Geschichten (32a, 56, 63, 70). Merkur (90, 104). Apollo (43). Ikarus (94). Perseus (133). Parnaß (132). Herkules (92). Odysseus (10, 99a [?]). Proserpina (29)? Niobe (74). Alexander d. Gr. (45, 106).

Einzelne Ereignisse

Clelia (81). Triumph des Camillus (68). Triumph Cäsars (5) Cäsars Tod (111). Saturnalien (49). Apollo und die Musen (110). Laokoon (24). Phalaris und Perillus (69). David und Saul (23). Die heiligen drei Könige (12, 112). Christi Himmelfahrt (28). Pius V ernennt Colonna (109).

Mehrere Bilder mit einer gemeinsamen Beziehung

Römertugend (59). Bachisches (130). Schmiede (88).

Allegorien allein

Fortuna (26). Macht der katholischen Kirche (53).

Allegorien neben anderen Darstellungen

Tugenden (5a, 53, 111). Frühling und Sommer (90). Gefangene (79a, 90, 114).

Einzelgestalten allein

Tiber mit Romulus und Remus (13a). Kaiserköpfe (126). Merkur (99). Seeungeheuer (44, 123). Windgötter (115). Putten (16, 42, 76). Weiber (39b). Schlachten (55). Soldaten (41). Ochsen (54).

Einzelgestalten neben anderen Darstellungen

Kaiser, Flußgötter, Kardinalportraits (5a). Reiterschlacht (111). Putten (29a, 63, 69, 92a, 97a). Ignudi (88). Opfer (67, 68, 73, 81).

Ornamentale Gegenstände

Trophäen (32a). Vasen (27, 36). Embleme (89—90). Bauwerkzeug (108). Schiffe (52).

Wahl der Stoffe

Für die Auswahl der Stoffe sind verschiedene Umstände maßgebend gewesen. Lag das Haus in der Nähe des Flusses, so gab das Veranlassung, Wasserwesen (44) oder Schiffe (52), den Tiber mit Romulus und Remus (13a) oder Clelia mit ihren Mädchen (81) darzustellen. In dem Gebiet des campus Martius sah man Geschichten des Ancus Martius (48) und Spiele, die hier gefeiert wurden (49); in Trastevere, einem der Quartiere der Juden in Rom (um 1500) „storie ebree“ (121); neben S. Eustachio eine Eustachiusfassade, in der Nähe der Chiesa nuova die Transfiguration (15, 28); der Besitzer eines Hauses

in der Nähe von dem Palast der Colonna ließ ein Ereignis aus dem Leben des berühmten Feldherrn dieses Geschlechtes an der Fassade malen (109a). Andere Beziehungen zeigen sich in den folgenden Fällen: das Haus eines Postmeisters schmückte man mit Bildern aus der Sage Merkurs, „des Boten der Götter" (104), und auf den Namen des Besitzers wurde angespielt, wenn man das Haus eines Battiferro mit Darstellungen göttlicher Schmiede (88), das des Ulisse da Fano mit Odysseusgeschichten (10) und das Haus eines Epifani mit dem Zug der heiligen drei Könige schmückte (112).

Ausführung und Wirkung

Die Fassadenmalereien waren in chiaroscuro, bunt und in graffito ausgeführt. Die meisten sind in chiaroscuro gearbeitet worden; über ihr Aussehen findet sich einiges überliefert. So spricht Vasari in seiner introduzione della pittura (cap. XI) von der Anwendung des chiaroscuro di varie terrette[1]) in Fassadenmalereien im allgemeinen. Er behauptet da, daß eine Wirkung erreicht werde, welche der von plastischen Werken aus Marmor, aus anderen Steinen wie z. B. Porphyr, Granit und aus Bronze („contraffare di bronzo") ähnlich sei. In seinen und Bagliones Beschreibungen einzelner Fassaden finden wir dann, daß Ornament z. B. Kinderfriese, Vasen (auch in Gold), Trophäen und einzelne Figuren als Bronzenachahmungen gemalt wurden.[2])

Im einzelnen äußert sich über andere Malereien (die Hauptdarstellungen) außer Vasari nur Armenini, indem sie von Relief (5, 5a, 10a, 73b, 74) und marmorähnlichem Aussehen (67a) sprechen.

Beschreibungen von Malereien, welche farbige Steine nachahmen, findet man nicht. Übrigens bespricht Vasari außer der Technik der Bronzeimitation nur die des chiaroscuro in Schwarz-

[1]) Mit terretta wird eine feine Erde, mit welcher die anderen Stoffe zur Herstellung des chiaroscuro in Freskotechnik gemischt werden, bezeichnet. Gelegentlich gebraucht Vasari das Wort zur Bezeichnung der Schwarzweißmischung selber (V, p. 147).

[2]) Vgl. 32, 32a, 36—38 (Nachahmung von Metall), 27, 63, 69, 73b, 74, 74h (Nachahmung von Bronze), 74, 104a, 138 (Nachahmung von Gold).

weiß ausführlich; sie ist also die wichtigste und man muß annehmen, daß die meisten Darstellungen in schattiertem Schwarzweiß gemalt waren.

Wie schließlich die bunten Fassaden behandelt wurden, wird nicht beschrieben.[1])

Die einfarbigen (di terretta, chiaroscuro) und die bunten (di colori) Fassaden wurden a fresco gemalt.

Außerdem wandte man die Technik des graffito an, d. h. die Zeichnungen wurden auf eine weiße Schicht, welche über eine schwarze gestrichen ist, aufgetragen, der Umriß und die Zeichnung herausgekratzt und die Schatten mit schwärzlicher Wasserfarbe eingetragen. Das Graffitto ist wetterfester als die Freskomalerei und schneller herzustellen; es wurde nur an Fassaden angebracht.

Anordnung der Quellenstellen

Die Stellen sind in vier Gruppen zusammengestellt, in die der Palast- und Hausfassaden, Hoffassaden, Gärten und Kirchen. Innerhalb dieser vier Teile sind sie nach den Künstlern (Vornamen in alphabetischer Reihenfolge) und unter diesen nach den 14 Rionen der Stadt (ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge) geordnet. Diese Ordnung nach Rionen schien angebracht, weil die Lage der Gebäude zuweilen nur nach Rionen bestimmt oder bestimmbar ist (9. 41. 115) und weil sie in demselben Rion zuweilen verschieden beschrieben wird (1. 1a. 4. 4a. 53—53c). Für die Bestimmung der Rionen ist der Plan des G. B. Nolli — Nuova pianta di Roma. Roma 1748 — zu Grunde gelegt. Die Stellen, welche auf dieselbe Fassade bezogen werden, sind unter sich chronologisch geordnet.

[1]) Gelegentlich sind ihre Malereien vielleicht auch in Rom wie die des Tassi in Livorno (um 1600) als gerahmte Gemälde gearbeitet worden.

Baldassarre Croce aus Bologna
1553—1628

Rione di Campo Marzo
strada del Corso

1. „Più ad alto [von piazza del Popolo aus] una facciata a colore di Baldassarre da Bologna.“ — M.-A. p. 8.

1a. „Fece [Baldassarre Croce] una facciata incontro alla strada della Freccia su 'l corso, nella casa già di Ascanio Rosso Architettore, la quale gli fu molto lodata, sebben' ora poco ve n' è rimasto, per essere stata indiscretamente guasta.“ — B. p. 186.

Baldassarre Peruzzi aus Siena
1481—1537

Rione di Borgo
in der Nähe von der Chiavica

2. „Passato la chiavica a man destra una facciata a chiaro scuro con arme colorita di Baldassare [da Siena].“ — M.-A. p. 6.

Rione di Colonna
piazza Colonna

3. „In Piazza Colonna la facciata di quelle prospettive di Baldassar da Siena.“ — M.-A. p. 8.

Rione di Parione
via de' Giubbonari

4. „Fece anco Baldassare [Peruzzi], passato Campo di Fiore per andare a piazza Giudea, una facciata bellissima di terretta con prospettive mirabili; la quale fu fatta finire da un cubiculario del papa, ed oggi è posseduta da Jacopo Strozzi fiorentino.“ — V. IV, p. 593.

4 a. „Nei Giubbonari la facciata de' signori Barberini di Baldassarre [da Siena]." — M.-A. p. 7.

4 b. „La facciata di chiaroscuro nella via di Giupponari . . . di Baldassarre da Siena." — C.-A. p. 9.

Rione di Pigna
piazza degli Altieri

5. „. . . a messer Francesco Buzio, vicino alla piazza degli Altieri, una molto bella facciata; e nel fregio di quella mise [Baldassarre Peruzzi] tutti i cardinali romani che allora vivevano, ritratti di naturale: e nella facciata figurò le storie di Cesare quando gli sono presentati i tributi da tutto il mondo; e sopra vi dipinse i dodici imperadori, i quali posano sopra certe mensole e scortano le vedute a di sotto in su, e sono con grandissima arte lavorati: per la quale tutta opera meritò commendazione infinita." — V. IV, p. 596.

5 a. „Fece Baldassare vicino alla piazza de gli Altieri una facciata di chiaro, e scuro, nella quale vi figurò l' Istorie di Cesare, quando li sono presentati i Tributi da tutto 'l mondo, & più ad alto vi finse di tondo rilievo li dodici Imperatori, i quali posando sù certe mensole mostrano le vedute dal disotto in sù, che per opra tale stimo che non si posse finger meglio, vi è un fregio sotto l' istorie, dove fra certi tondi sono del natural ritratti tutti i Cardinali, di quei tempi, e da basso vi fece due gran fiumi, con alcune virtù, & altri ornamenti, che sono molto bene intesi." — Armenini p. 203.

5 b. „Vi era una facciata del medesimo [Baldassarre da Siena] nella fine della piazza delli Altieri, che la levorno per far bianca la facciata." — C.-A. p. 9.

Rione di Ponte
osteria di Monte Brianza

6. „La facciata dell' osteria di Monte Brianza, passato l' Orso, di Baldassarre [da Siena]." — M.-A. p. 8.

6 a. „Ve ne [facciate di Baldassarre da Siena] è una dove si fa l' osteria del Monte di Brianza, ch' il tempo l' ha consumata." — C.-A. p. 9.

Rione di Ponte

nahe von Monte Giordano

7. „. . . [la facciata] sopra lo speziale di Baldassarre [da Siena].“ — M.-A. p. 7.

Rione di Trastevere

Palast des Agostino Chigi (Farnesina)

8. „. . . e l' [Palast des Agostino Chigi (Farnesina)] adornò [Baldassarre Peruzzi] fuori di terretta, con istorie di sua mano molto belle.“ — V. IV, p. 593.

8a. „Il existe sur la façade [des Palastes des Agostino Chigi (Farnesina)] quelques restes de peinture en grisaille, qui témoignent que la totalité des murs en était autrefois couverte; mais les vestiges en sont si rares et si incertains, qu'une restauration complète serait aujourd'hui impossible. On doit avoir d'autant plus de regret que ces peintures soient à jamais perdues, que les faibles parties encore visibles sont d'un très-beau style. Les figures assises ou couchées sur les archivoltes du rez-de-chaussée sont les mieux conservées. On pourrait même en recueillir, tant sur la façade principale que sur celle du côté du Tibre, un nombre suffisant pour compléter l'ornement des dix tympans des cinq arcades représentées sur nos dessins; et c'est aussi ce que nous avons fait dernièrement.“ — Le Tarouilly. Texte p. 239, 40.

?

9. „In Roma à giorni nostri in Trasteuero si vedono dipinti da Balthasar da Siena certi fanciulletti; che paiono di stucco talche hanno gabbato taluolta gl' istessi pittori; . . .“ — Lomazzo p. 187.

Rione di ?

10. „. . . quella [facciata] di esso messer Ulisse, nella quale le storie, che egli [Baldassarre Peruzzi] vi fece d' Ulisse gli diedero nome e fama grandissima.“ — V. IV, p. 593.

10a. „Ne dipinse [Baldassarre Peruzzi] un altra [facciata] à M. Ulisse da Fano con l'istorie d' Ulisse, che paiono proprio di rilievo; . . .“ — Armenini p. 203.

11. „. . . fece [Baldassarre Peruzzi] una facciata dirimpetto a messer Ulisse da Fano.“ — V. IV, p. 593.

Bramante Fiorentino

Rione di Campo Marzo

zwischen piazza Condopula und S. Girolamo degli Schiavoni

12. „Vi sono alcune facciate di chiaroscuro, che sono di Bramante fiorentino, . . ., una nella via che va da piazza Condopula a s. Geronymo delli Schiavoni; . . . vi è la venuta de' Maggi, . . .“ — C.-A. p. 10.

Cherubino Alberti da Borgo S. Sepolcro
um 1552—1615

Rione di Campo Marzo

strada di Ripetta

13. „Più abasso [an der strada di Ripetta nach piazza del Popolo zu] una facciata a colore di Cherubin dal Borgo.“ — M.-A. p. 8.

13a. „Ed ultimamente ha dipinto [Cherubino Alberti] la facciata della sua casa, che sta quasi in cima alla strada di Ripetta, ove è un fiume con puttini, che rappresentano il Tevere con Romolo, e Remo, figli di Marte, e d' Ilia Vestale, e diverse figure, ed altre bizzarrie, a fresco nobilmente condotte.“ — B. p. 125.

Daniele Ricciarelli da Volterra?
* um 1509, † 1566

Rione di Parione

palazzo Massimi alle Colonne

14. „La facciata posteriore di questo palazzo [palazzo Massimi alle Colonne] è di assai buono stile, e in essa Daniello Ricciarelli da Volterra dipinse a chiaroscuro alcuni fatti della sacra storia con figure maggiori del vero, oggi [1838] però molto guaste dal tempo.“ — Nibby P. II, p. 787, 88.

14a. „An der . . . Hinterseite des Palastes [palazzo Massimi alle Colonne], gegen Piazza Navona, sind Malereien in Einer Farbe zu bemerken, die dem Daniel von Volterra, wir wissen nicht ob mit hinlänglichem Grunde, zugeschrieben werden.“ — Beschr. d. St. Rom. III, 3, S. 408.

14b. „Se l' esempio dato dal Ricci ai Romani troverà imitatori fra noi, vedremo conservati i graffiti di Daniele da

Volterra, che decorano il fianco del palazzo di chi si vanta discendere da Fabio Massimo.“ — Giucci p. 137.

14c. „Quanto ai graffiti della facciata posteriore [an der piazzetta della Posta vecchia, bei S. Pantaleo] del palazzo de' Massimi [alle Colonne] ... mi pare assai ragionevole che il Ricciarelli [Daniele — da Volterra], ch' era tanto innanzi nella grazia de' Massimi, avesse a fare questo lavoro. La pittura è ricchissima di figure, grandi per lo più al naturale, e ci ritrae maestrevolmente di chiaroscuro alcuni più celebri fatti della storia sacra; ma ella era guasta per forma, che se una provvida mano non fosse corsa al riparo, a poco andare sarebbe stata in tutto perduta.“ — Monti p. 273.

Federigo Zucchero aus Sant' Agnolo in Vado um 1542—1609

Rione di S. Eustachio
piazza della Dogana

15. „ ..., fece [Taddeo Zucchero] dare da messer Tizio da Spoleti, maestro di casa del detto cardinale [Alessandro Farnese], a dipignere a Federigo la facciata d'una sua casa, che aveva in sulla piazza della Dogana, vicina a Santo Eustachio: ... Fece dunque di colori, in una facciata, la storia di Santo Eustachio, quando si battezza insieme con la moglie e con i figluoli; che fu molto buon' opera: e nella facciata di mezzo, fece il medesimo santo, che cacciando vede fra le corna d'un cervio Jesù Christo crucifisso.“ — V. VII, p. 89.

15a. „Pervenuto poi Federigo [Zucchero] all' età di 18. anni, dipinse la facciata della Dogana, e dentro fece istorie di S. Eustachio, della sua Conversione, del battesimo, e della morte.“ — Borghini, 1807, III, p. 140.

15b. „V' è lì presso (a S. Eustacchio) la facciata di Federico Zuccaro, quando era giovanetto.“ — M.-A. p. 8.

— „ ... ivi [alla piazza della Dogana] la facciata colorita di Federico [Zucchero].“ Ibidem.

15c. „La pittura della facciata della casa incontro a S. Eustacchio con le azioni di detto santo, è di Federico Zuccari, è colorita a fresco.“ — C.-A. p. 8.

15d. „Federigo [Zucchero], essendo giovane, fece la facciata alla piazza della Dogana incontro a S. Eustachio, ove è la Conversione, il Battesimo, e il Martirio del Santo, fatti con suo disegno assai bello, e di gran maniera, a fresco lavorati.“ — B. p. 115.

15e. „Poi all' incontro della chiesa [di S. Eustachio] la facciata dipinta è de' Zuccari.“ — Ritratto von 1645, p. 359.

15f. „Sopra la casa incontro alla medesima (chiesa di S. Eustachio]. vi dipinse la conversione, & il Martirio di S. Eustachio Federico Zuccari.“ — Descrizione von 1708, p. 512.

15g. „Le Pitture, che si osservano nella muraglia di una Casa sulla mano sinistra nella Piazza, che è avanti questa Chiesa [di S. Eustachio], sono di Federico Zuccheri, che vi espresse la Conversione di S. Eustachio; . . .“ — Roma ant. e mod. 1750, I, p. 548.

Francesco da Siena, ein Schüler des Baldassarre Peruzzi
† nach 1550

Rione di Borgo
gegenüber dem spedale di S. Spirito

16. „Incontro allo spedale (di s. Spirito) una facciatina con alcuni scherzi di putti a graffito di Francesco da Siena.“ — M.-A. p. 6.

Francesco da Siena oder Polidoro da Caravaggio

Rione di Borgo
Strada di Borgo nuovo (?)

17. „Il casamento incontro all' offizio di Borgo avanti s' arrivi alla [S. Maria della] Traspontina fatto a graffito, alcuni dicono esser di Polidoro [da Caravaggio], ma io [Giulio Mancini] credo, che sia Francesco da Siena.“ — Ibidem.

Francesco dell' Indaco
* 1492, † nach 1558

Rione di Parione
Turm des Palastes des Kardinal Antonio di Monte

18. „Essendo in questo tempo [um 1515] in Roma Antonio di Monte, cardinale di Santa Prassedia, volle che il medesimo [Antonio da Sangallo il Giovane] gli facesse il palazzo, dove

poi abitò, che risponde in Agone, dove è la statua di maestro Pasquino: nel mezzo risponde nella piazza, dove fabbricò una torre; la quale, con bellissimo componimento di pilastri e finestre dal primo ordine fino al terzo, con grazia e con disegno gli fu da Antonio ordinata e finita, e per Francesco dell' Indaco lavorata di terretta a figure e storie dalla banda di dentro e di fuora." — V. V, p. 452, 53.

Gasparrino

Rione di Ponte
neben S. Gio: de' Fiorentini

19. „Usciti di S. Giovanni (de' Fiorentini) a man dritta v' è la prima facciata di chiaro scuro di Gasparrino." — M.-A. p. 7.

Giacomo (?) Ripanda

Rione di Borgo

20. „Pigliando poi per Borgo vecchio incontro al Contarelli v' è una facciatina a colore forse del Ripanda nel principio del suo operare." — M.-A. p. 6.

Giacomo Rocca Romano
† unter Clemens VIII. (1592—1605)

Rione di Ponte oder Regola
strada Giulia

21. „Il medesimo [Giacomo Rocca Romano] per li Signori Cevoli nel lor palagio di strada Giulia operò tutte le facciate, che guardano verso il Tevere lavorate di granito [graffito] con gran numero di figure; ma vi si scorge la sua maniera, benchè si prevalesse delli disegni di Daniello [Ricciarelli da Volterra], e d' altri, ed in quei lavori mettesse in opera diversi pittori, poichè da se stesso poco atto a farli si scorgeva." — B. p. 63.

Giovanfrancesco Penni detto il Fattore
Aus Florenz * 1488 (?), † 1528 (?)

Rione di Ponte
monte Giordano

22. „Fece [Giovanfrancesco Penni] in Monte Giordano in Roma una facciata di chiaroscuro; ..." — V. IV, p. 645.

Giovanni de' Vecchi aus Borgo S. Sepolcro
* um 1536, † 1614

Rione di Ponte
in der Nähe von den Banchi

23. „ . . . più abasso [von palazzo Sforza her] vicino a Banchi un quadro, dove Davit suona l' arpa, presente Saul di Giovan de' Vecchi; . . .“ — M.-A. p. 7.

23a. „In una facciata a man diritta per andare in Banchi l' istoria di Davide, e di Saulle, ed altre figure di chiaro oscuro sono opere di lui [Gio: de' Vecchi].“ — B. p. 122.

Giovanni Zanna detto il Pizzica aus Rom
† unter Paul V. (1605—1621)

Rione di Campo Marzo
gegenüber dem Palast der signori Conti

24. „ . . . in quella [facciata] di Campo Marzio, luogo dove gli antichi Romani ne' loro giuochi esercitavansi: dincontro al palagio de' Signori Conti ha [Gio: Zanna] con buona vivezza dipinto il Laocoonte Trojano, che fa co' suoi figliuoli grandissimo sforzo di sciogliersi da' nodi delle feroci Serpi.“ — B. p. 160.

Giulio Pippi, genannt Giulio Romano
1492—1546

Rione di Campo Marzo
Via di Ripetta

25. „ . . . e non vedremo rinnovato fra noi il vandalismo dell' architetto Palmucci che, per variare il prospetto d' una casa sulla via di Ripetta, ebbe il coraggio di atterrare un affresco di Giulio Romano rappresentante il Tevere, . . .“ — Giucci p. 135—36.

Cavaliere Giuseppe Cesari d' Arpino
* um 1560, † 1640

Rione di Ponte
zwischen den Plätzen Madama und Navona

26. „ . . . in età di 13. anni in circa fece anch' egli [Cav. Gius. Cesari d'Arpino] una facciata di casa, posta a man diritta fra le piazze, Madama, e Navona: ove fu colorita la Fortuna a giacere con una figura in piedi, che teneva una spada in

mano, con altre figure di chiaro oscuro, ed ora da nuova fabbrica è stata guasta; . . .“ — B. p. 252.

Livio Agresti da Forli
† unter Gregor XIII. (1572—1585)

Rione di Ponte
gegenüber dem palazzo Sacchetti, früher Sforza

27. „Nella facciata incontro al palagio già dè Signori Sforza, ora dè Signori Sacchetti, avea [Livio Agresti] figurate alcune istoriette, e vasi di bronzo, ed altre figure di chiaro oscuro.“ — B. p. 18.

Matteo da Leccio
† unter Gregor XIII. (1572—1585)

Rione di Parione
neben der Chiesa nuova

28. „Vicino alla Chiesa nuova, per andare a Monte Giordano, una facciata a man manca, ov' è un' istoria della Trasfigurazione del Redentore su 'l monte Tabor con gli Appostoli, e co' Profeti dipinta a fresco, è di mano di Matteo da Leccio.“ — B. p. 30.

Caesar von Saluzzo (in Piemont) und Paolo Cespade Spagnuolo (Pablo de Cespedes) aus Cordova
† nach 1573. 1538—1608

Rione di Campo Marzo
strada del Corso

29. „Voorts maeckten sy [Caesar van Salusto und Paulo, Spangiaert] oock in Strada del Populo een Facciate oft ghevel / waer op onder ander quam d' Historie oft Fabel / daer Pluto Proserpina ontschaeckt / met meer ander dingen.“ — Van Mander fol. 194 b.

29 a. „Fece [Paolo Cespade Spagnuolo] qui in Roma una bella facciata su 'l corso incontro a S. Carlo, sebben' ora poco si scorge, per esser dal tempo assai guasta; nondimeno si raccoglie, esservi un istoria di chiaro oscuro molto buona, ed un' altra d' una Donna con un carro; e sopravi due puttini coloriti intorno ad un festone con freschezza, e grazia maneggiati, e ben' espressi.“ — B. p. 28.

Pasquale Cati da Jesi
† unter Paul V. (1605—1621)

Rione di Campo Marzo
strada del Corso

30. „Incontro a S. Giacomo degl' Incurabili nel corso v' è una facciata intera dipinta di sua [Pasquale Cati da Jesi] mano a fresco con diverse istorie, figure, e teste, assai vaga.“ — B. p. 106.

Perino del Vaga aus Florenz
1500—1547

Rione di Parione
nahe vom Pasquino

31. „Fece Perino [del Vaga] una facciata di chiaro oscuro, allora messosi in uso per ordine di Polidoro e Maturino, la quale è dirimpetto alla casa della marchesa di Massa vicino a maestro Pasquino, condotta molto gagliardamente di disegno e con somma diligenza.“ — V. V, p. 596.

31 a. „Quella [pittura] della facciata, che sta alla sinistra per andare da Pasquino a s. Maria dell' Anima, è di chiaroscuro di Pierino del Vago, . . .“ — C.-A. p. 9.

Pirro Ligorio aus Rom
† unter Gregor XIII. (1572—1585)

Rione di Campo Marzo
zwischen piazza di Campo Marzo und S. Lorenzo in Lucina

32. „Andando dal Campo Martio a s. Lorenzo in Lucina, vi è alla sinistra una pittura di chiaroscuro con alcuni gialli, è di Pirro Ligori antiquario, . . .“ — Ibidem.

32 a. Sono di sua [Pirro Ligorio] mano l'opere delle facciate in Campo Marzo di chiaro oscuro, e di color giallo finto di metallo in quel casamento, che è su'l canto passato il palazzo, dove sta il Cardinal Pallotta a man manca, per andare alla piazza di S. Lorenzo in Lucina, e vi si veggono trofei, storie, e fregi di magnificenze Romane.“ — B. p. 9.

Rione di Colonna

gegenüber dem Kloster der Convertite del Corso

33. „La Facciata incontro alle Convertite del Corso, ora per la fabbrica de' Signori Teodoli ricoperta [von Pirro Ligorio]; . . .“ — Ibidem.

neben dem Kloster der Convertite del Corso

34. „ . . . ed un' altra [facciata] dal canto dell' istesse Convertite [del Corso] oggi per lo nuovo edificio guasta, erano sue [Pirro Ligorio] invenzioni.“ — Ibidem.

Rione di Parione

an Campo di Fiore

35. „E tutte queste [facciate] alla loro maniera (come anche per Roma in Campo di fiore avanti la Cancelleria, e altrove, delle simili sene veggono) riconosconsi esser' opere di Pirro Ligorio.“ — Ibidem.

Rione di Ponte

in der Nähe von piazza Fiammetta

36. „E medesimamente un altra [facciata] incontro al palazzo vecchio de' Signori Gaetani all' Orso nel vicolo, che va a piazza Fiammetta, ed è la prima a man diritta, ov' è di sopra un fregio di chiaro oscuro con varie figure, e sopra le quattro finestre sta per ciascheduna una figura gialla con due altre figure dalli fianchi di dette finestre pur gialle; e tra esse finestre sonvi storie di chiaro oscuro, ma poco si veggono; sotto v' è fregio di fogliame giallo con diversi vasi di chiaro oscuro tramezzato; e sotto stavvi un figurone grande parimente di chiaro oscuro, e sonvi diversi mascheroni gialli.“ — Ibidem.

Rione di Ponte oder Regola

strada Giulia

37. „Ancora in Via Giulia avresti potuto vedere non è molto tempo nella facciata di una casa (n. 140) alcuni belli fregi di gialli, che per avventura vi avea dipinto Pirro Ligorio, che tenne quella maniera.“ — Amati in M.-A. p. 4.

Rione di Trevi

am Fuß der salita von S. Silvestro di Monte Cavallo

38. „Un' altra [facciata] a piè della salita di S. Silvestro di monte Cavallo, dirimpetto all' abitazione de' Signori della Molara, ove sono figure, e fregi di color giallo, e di chiaro oscuro; e su l' alto nel mezzo una iscrizione è posta." — B. p. 9.

Polidoro da Cavavaggio. † 1543
Maturino Fiorentino. † um 1527

Rione di Borgo

strada di Borgo nuovo

39. Fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] in Borgo Nuovo una facciata di graffito, . . ." — V. V, p. 144.

39 a. „ . . . e lì [Fassade Raffaels in der strada di Borgo nuovo vor dem vicolo della Purità] accanto un fregio a graffito di Polidoro [da Caravaggio]. — M.-A. p. 6.

39 b. „Quella [facciata] con uno fregio, casa piccola nel medesimo Borgo [nuovo] sono di sgraffito, . . ., nella seconda un fogliame con alcune femine [von Polidoro da Caravaggio]." — C.-A. p. 9.

in der Nähe von porta Angelica

40. „Vicino alla Porta (Angelica) nel vicolo per andare a Porta di Castello v' è una facciata di Polidoro [da Cavavaggio]." — M.-A. p. 4.

?

41. „Pigliando la strada per Borgo s. Angelo dietro al palazzo di Borghese, vi sono alcune ordinanze di Todeschi condotte a chiaro scuro da Polidoro [da Caravaggio] nel suo principio, . . ." — M.-A. p. 6.

in der Nähe des spedale di S. Spirito

42. „A piè dell' ospidale [di S. Spirito], per andar alla mola un fregio di putti a chiaro scuro di Polidoro [da Caravaggio]." — Ibidem.

strada di Borgo nuovo, neben der chiesa di S. Maria della Traspontina

43. „Quella [facciata] in Borgo nuovo, che fa cantone per fianco alla chiesa della Madonna delli Carmelitani. . . . di sgraffito, . . . vi sono l' attioni di Apollo [von Polidoro da Caravaggio], . . .“ — C.-A. p. 9.

Rione di Campo Marzo

strada di Ripetta

44. „ . . .; e di sopra San Rocco a Ripetta un' altra [faccia], che è uno fregio di mostri marini [von Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino]; . . .“ — V. V, p. 143.

45. „Vicino al Popolo, sotto San Jacopo degli Incurabili, fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] una facciata con le storie d' Alessandro Magno, ch' è tenuta bellissima; nella quale figurarono il Nilo e 'l Tebro di Belvedere antichi.“ — l. c. p. 148.

45 a. „Più abasso [zwischen S. Rocco a Ripetta und piazza del Popolo] vicino la rimessa delle legna, di Polidoro [da Caravaggio] bellissime cose.“ — M.-A. p. 8.

45 b. „Una [facciata, von Polidoro da Caravaggio] dove hoggi è la Ripetta delle legnia, con le attioni di Alessandro Magno, et doi fiumi, . . .“ — C.-A. p. 9.

46. „ . . .; e passando per la strada di Ripetta a canto a s. Girolamo, la facciata di Polidoro [da Caravaggio].“ — M.-A. p. 8.

strada del Corso

47. „Calpestati caddero, in via del Corso, gli affreschi di Polidoro [da Caravaggio], dirimpetto S. Giacomo (degl' Incurabili].“ — Amati in M.-A. p. 5.

?

48. „ . . ., fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] in campo Marzio due facciate bellissime: nell' una le storie di Anco Marzio, . . .“ — V. V, p. 148.

49. „ . . . e nell' altra [facciata] le feste de' Saturnali celebrate in tal luogo con tutte le bighe e quadrighe de' cavalli ch' agli obelischi aggirano intorno [von Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino]: . . .“ — Ibidem.

49 a. „Quella [facciata] nella piazza vicina di Campo Martio, con alcune bighe, et altro, sono tutte di chiaroscuro [von Polidoro di Caravaggio]." — C.-A. p. 9.

50. „(In campo Marzo) la facciata dei Nari di Polidoro [da Caravaggio]; . . ." — M.-A. p. 7.

51. „Incontro ai Cecchini [la facciata] di Polidoro [da Caravaggio]." — M.-A. p. 8.

Rione di Campo Marzo (?)
zwischen der osteria dell' Orso und der Trinità de' Monti

52. „Quella [facciata] alla destra andando dall' ostaria dell' Orso verso la Trinità [de' Monti], con alcune navi, . . . di chiaroscuro [von Polidoro da Caravaggio]." — C.-A. p. 9.

Rione di Colonna
zwischen piazza di Capranica und piazza Colonna

53. „Fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] su la piazza di Capranica, per andar in [piazza] Colonna, una facciata con le Virtù teologiche, ed un fregio sotto le finestre con bellissima invenzione; una Roma vestita, e per la Fede figurata, col calice e con l'ostia in mano, aver prigione tutte le nazioni del mondo, e concorrere tutti i popoli a portarle i tributi; e i Turchi all' ultima fine distrutti, saettare l' arca di Macometto, conchiudendo finalmente col detto della Scrittura, che sarà un ovile ed un pastore." — V. V, p. 143.

53 a. „Vicino all' Orfanelli [S. Maria in Equirio degl' —] la facciata per andare a' Pazzarelli [S. Maria della Pietà de' —] di Polidoro [da Caravaggio]." — M.-A. p. 7.

53 b. „Quella [facciata] dopo la chiesa [di S. Maria in Equirio] delli Orfanelli, vi è la giustitia [von Polidoro da Caravaggio]." — C. A. p. 9.

53 c. „Nel vicolo dietro a s. Maria in Aquirio [degl' Orfanelli] la facciata a fresco, dov' è la Giustitia, è di Polidoro [da Caravaggio]." — Ritratto von 1645, p. 321.

am Fuß des Monte Citorio

54. „Quella [facciata] alla radice del monte Citorio con alcuni bovi [von Polidoro da Caravaggio]." — C.-A. p. 9.

Rione di S. Eustachio

piazza della dogana

55. „Ed alla piazza della dogana, allato a Sant' Eustachio, una facciata di battaglie [von Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino]; . . .“ — V. V, p. 145.

55 a. „Alla [piazza] della Dogana sopra l' arte bianca [la facciata] di Maturino [Fiorentino], . . .“ — M.-A. p. 8.

55 b. „La facciata di chiaroscuro sopra le botteghe di essa piazza [della Dogana], di Polidoro da Caravaggio, . . .“ — C.-A. p. 9.

piazza Madama

56. „Fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] ancora sulla piazza, dove è il palazzo de' Medici, dietro a [piazza] Naona, una faccia coi trofei di Paulo Emilio, ed infinite altre storie romane; . . .“ — V. V, p. 146.

56 a. „In piazza Madama si vedono quelle cose di Polidoro [da Caravaggio].“ — M.-A. p. 7.

— „In piazza madama, il chiaro scuro di Polidoro [da Caravaggio].“ — l. c. p. 8.

56 b. „Ve ne [facciate] erano di esso Polidoro [da Caravaggio] delle alre, cioè una in piazza Madama, . . ., la prima havea le attioni delle Sabine, . . .“ — C.-A. p. 9.

gegenüber S. Luigi de' Francesi

57. „La facciata incontro (a s. Luigi de' Francesi] a chiaro scuro di Maturino [Fiorentino].“ — l. c. p. 7.

Rione de' Monti

bei S. Agata in Suburra

58. „ . . .; denn möget ihr wieder beim Tempel der heiligen Agatha Halt machen, und werdet dort eine sehr schöne Malerei von ihm [Polidoro da Caravaggio] gewahr werden.“ — Biondo S. 39.

59. „Lavorarono [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] in Montecavallo, vicino a Sant' Agata, una facciata, dentrovi infinite e diverse storie; come quando Tuzia vestale

porta dal Tevere al tempio l' acqua nel crivello, e quando Claudia tira la nave con la cintura; e così lo sbaraglio che fa Camillo, mentre che Brenno pesa l' oro: . . .“ — V. V, p. 146.

59 a. „ . . . una [facciata] nel colle Viminale, quando li Galli pesavano l'oro in Campidoglio [von Polidoro da Caravaggio], . . .“ — C.-A. p. 9.

Rione de' Monti

bei S. Agata in Suburra

60. „Lavorarono [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] . . . nell' altra facciata [in Montecavallo, vicino a Sant' Agata] doppo il cantone, Romolo ed il fratello alle poppe della lupa, e la terribilissima pugna d' Orazio, che mentre solo fra mille spade difende la bocca del ponte, ha dietro a sè molte figure bellisime, che in diverse attitudini con grandissima sollecitudine co' picconi tagliano il ponte. Evvi ancora Muzio Scevola, che nel cospetto di Porsena abbrucia la sua stessa mano, che aveva errato nel uccidere il ministro in cambio del re; dove si conosce il disprezzo del re ed il desiderio della vendetta: . . .“ — V. V, p. 146.

Rione di Pigna

hinter S. Maria ad Martyres detta la Rotonda

61. „Es sind zwei Fassaden mit mancherlei antiken Geschichten, . . . hinter der Rotonda . . . bemalt [von Polidoro da Caravaggio] . . .“ — Biondo S. 39.

62. „ . . . eine andere Fassade hinter der Rotonda mit verschiedenen Historien bemalt [von Polidoro da Caravaggio]; . . .“ Ibidem.

hinter S. Maria sopra Minerva

63. „Fecero (Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] . . . una [facciata] dietro alla Minerva [S. Maria sopra —] nella strada che va a' Maddaleni, dentrovi storie romane; nella quale, fra l' altre cose belle, si vede un fregio di fanciulli di bronzo contrafatti, che trionfano; condotto con grandissima grazia e somma belleza.“ — V. V, p. 145.

Rione di Pigna

nahe von S. Maria sopra Minerva

64. „Nella faccia de' Buoni Angùrj vicino alla Minerva [S. Maria sopra —], sono alcune storie di Romolo bellissime, cioè quando egli con l'aratro disegna il luogo per la città, e quando gli avoltoj gli volano sopra; dove imitando gli abiti, le cere e le persone antiche, pare veramente che gli uomini siano quell' istessi [von Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino]." — V. V, p. 145.

64a. „Ce n' è pur di costui [Polidoro da Caravaggio] vicino alla Minerva [S. Maria sopra —] un' altra [facciata] nella quale vi sono le Istorie di Romolo: . . ." — Armenini p. 204.

64b. „ . . . una [facciata] a Casa pia, . . . del segnare che fece Romulo le mura di Roma [von Polidoro da Caravaggio]." — C.-A. p. 9.

Rione di Ponte

bei San Salvatore del Lauro

65. „ . . . ne seguitarono [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] dirimpetto alla porta del fianco di San Salvatore del Lauro un' altra [faccia]; . . ." V. V, p. 143.

nahe von S. Maria della Pace.

66. „ . . . sul canto della Pace [S. Maria della —] un altra [facciata] di graffito similmente [von Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino], . . ." — V. V, p. 144.

67. „. . . poco lontano a questa [facciata sul canto della Pace] nella casa degli Spinoli, per andar in Parione, una facciata, dentrovi le lotte antiche, come si costumavano, e i sacrifizj e la morte di Tarpea [von Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino]." — Ibidem.

67a. „. . . il qual [Polidoro da Caravaggio] frà le molte [pitture] ne fece una presso Parione alla casa delli Spinoli con le lotte antiche, et Istorie de sacrifitij, con la morte di Tarpeia, che sono de marmi istesse." — Armenini p. 204.

zwischen Torre di Nona und Ponte Sant' Angelo

68. „Vicino a Torre di Nona, verso il ponte Sant' Angelo, si vede una facciata piccola, col trionfo di Camillo ed un

sacrifizio antico [von Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino]." — V. V, p. 144.

Rione di Ponte
via de' Coronari

69. „Nella via che camina all' Imagine di ponte è una facciata bellissima, con la storia di Perillo, quando egli è messo nel toro di bronzo da lui fabbricato; nella quale si vede la forza di coloro che lo mettono in esso toro, ed il terrore di chi aspetta vedere tal morte inusitata; oltra che vi è a sedere Falari (come io credo) che comanda con imperiosità bellissima, che e' si punisca il troppo feroce ingegno che aveva trovato crudeltà nuova per ammazzar gli uomini con maggior pena: ed in questa si vede un fregio bellissimo di fanciulli figurati di bronzo, ed altre figure [von Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino]." — Ibidem.

69a. „All' Immagine di Ponte la facciata a man dritta sopra il pellicciaro di Polidoro [da Caravaggio]." — M.-A. p. 7.

69b. „Quella [facciata] nella via delli Coronari con il bue, de Perillo [von Polidoro da Caravaggio]." — C.-A. p. 9.

Haus zur Imagine di Ponte

70. „. . . fece[ro, nämlich Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] poi un altra facciata di quella casa stessa, dove è la Imagine che si dice di Ponte, ove con l' ordine senatorio, vestito nello abito antico romano, più storie da loro figurate si veggono." — V. V, p. 144. (Vgl. 74.)

bei S. Agostino

71. „. . . nella casa di Baldassino, da Sant Agostino, fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] graffiti e storie, . . ." — l. c. p. 146.

bei Torre Sanguigna

72. „. . . nella casa che era del cardinale di Volterra, da Torre Sanguigna: nella faccia della quale fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] un ornamento di chiaroscuro bellissimo, . . ." — l. c. p. 147.

Rione di Ponte

bei S. Simeone Profeta

73. „Man erblickt von ihm [Polidoro da Caravaggio] in den verschiedenen Teilen von Rom verschiedene sehr schöne Malereien, unter welchen eine lobwürdige sich an dem Palaste der Gadi (Gaddi) bei S. Simeon befindet. . . ." — Biondo S. 39.

73a. „A San Simeone fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] la facciata de' Gaddi, ch' è cosa di maraviglia e di stupore, nel considerarvi dentro i belli e tanti e varj abiti, l' infinità delle celate antiche, de' soccinti, de' calzari, e delle barche ornate con tanta leggiadria e copia d' ogni cosa, che imaginar si possa un sofistico ingegno. Quivi la memoria si carica di una infinità di cose bellissime, e quivi si rappresentano i modi antichi, l' effigie de' savi, e bellissime femmine: perchè vi sono tutte le spezie de' sacrifizj antichi, come si costumavano, e da che s' imbarca uno esercito a che combatte, con variatissima foggia di strumenti e d' armi, lavorate con tanta grazia e condotte con tanta pratica, che l' occhio si smarisce nella copia di tante belle invenzioni." — V. V, p. 148, 49.

73b. „Ma frà le più maravigliose che fece [Polidoro da Caravaggio] insieme con Maturino [Fiorentino] sono le Facciate de i Gadi vicino à San Simeone, Conciosia cosa che vi è un numero infinito di cose bellissime, e diverse cavate dalle antiche, nè credo che per alcun tempo mentre durò la grandezza de' Romani se ne vedesse mai de rilevo con tanto artificio, perchè oltre tutte le specie che vi fecero de' sacrifitij, secondo che costumarono da tutti i tempi i Romani, vi è un fregio lunghissimo di un essercito che và a imbarcarsi con tutte le monitioni, dove si vede una moltitudine di gente con donne, e fanciullini, che tutti caminano verso le navi carrichi, con bestie di più sorte materie per l' uso del viver loro, & al fine di quello è una battaglia di Nave con tutte le foggie delli instrumenti antichi, i quali erano tutti così fattamente arricchiti di diversi lavori, che egli è un stupor à mirarle: poi di sotto à queste vi sono figure, oltre altre Istorie, e fregi, le quali finsero di bronzo, che paiono veramente di metallo, & che escano fuor del muro, & sopra le finestre vi stà pur cosi finti di bellissimi trofei con altri vasi pieni di bizzarrie compartiti in più luoghi di quelle, & è certo che se queste spoglie fossero state da vero,

si come erano finte, non penso che mai niuno si fosse curato di veder meglio: . . .“ — Armenini p. 204.

73 c. „Quella [facciata] che gli [Fassade mit Darstellungen aus der Niobesage von Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] è incontro nel palazzo [des duca Cesi d' Acquasparta], è di Maturino Fiorentino.“ — C.-A. p. 9.

73 d. „. . . come anco la loro [der duchi Cesi d' Acquasparta] medesima [facciata] dall' istesso [Polidoro da Caravaggio], e da Maturino [Fiorentino].“ — Ritratto von 1645, p. 252.

73 e. „. . . Polidoro di Caravaggio, che fece ancora con il Maturino [Fiorentino], alcune pitture nell' accennate abitazioni [Palast der duchi Cesi d' Acquasparta]. — Descrizione von 1708, p. 331.

73 f. „. . . in detto casamento [Palast der duchi Cesi d' Acquasparta] sono anche molte pitture del medesimo [Polidoro da Caravaggio], e del Maturini [Fiorentino].“ — Roma sacra, e moderna. 1725. p. 301.

Rione di Ponte

bei S. Simeone Profeta

74. „Dirimpetto a questa [der Fassade des Palastes der Gaddi, später der duchi Cesi d' Acquasparta] è un altra facciata minore, che di bellezza e di copia non potria migliorare: dov' è nel fregio la storia di Niobe, quando si fa adorare, e le genti che portano tributi e vasi e diverse sorti di doni: le quali cose con tanta novità, leggiadria, arte, ingegno e rilievo espresse egli in tutta questa opera, che troppo sarebbe, certo, narrarne il tutto. Seguitò appresso lo sdegno di Latona, e la miserabile vendetta ne' figliuoli della superbissima Niobe, e che i sette maschi da Febo e le sette femmine da Diana le sono ammazzati; con un infinità di figure di bronzo, che non di pittura, ma paiono di metallo: e sopra, altre storie lavorate, con alcuni vasi d' oro contrafatti, con tante bizzarrie dentro, che occhio mortale non potrebbe imaginarsi altro nè più bello nè più nuovo; con alcuni elmi etrusci, da rimaner confuso per la moltiplicazione e copia di sì belle e capricciose fantasie, ch' uscivano loro [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] de la mente: le quali opere sono state imitate da infiniti che lavorano di sì fatt' opere.“ — V. V, p. 149—50.

74a. „Quella [facciata] incontro al palazzo del sig. Duca d' Acquasparta, con li avvenimenti di Niobe [von Polidoro da Caravaggio]." — C.-A. p. 9.

74b. „Questa chiesa [di S. Simeone] è congiunta al nobil Palazzo de gli Eccellentissimi Signori Cesis, all' incontro del quale è una bellissima facciata dipinta dal famoso Polidoro di Caravaggio, . . ." — Ritratto von 1645 p. 252.

74c. „L' edacità del tempo hà portato rispetto (più che ad ogn' altra [opera] di sua [Polidoro da Caravaggio] Mano) à quella detta della Maschera d' Oro per contro al Palazzo d' Acqua Sparta, oue sta espressa la Fauola di Niobe, ed altri rappresentati degni d' eterna memoria, . . ." — Scaramuccia p. 10.

74d. „E questa [chiesa di S. Simeone Profeta] unita con il Palazzo, de' Sig. Duchi Cesii d' Acquasparta Rom. . . . incontro al quale vedesi un bel casamento, dipinto nobilmente nella sua facciata, dà Polidoro di Caravaggio, . . ." — Descrizione von 1708 p. 331.

74e. „. . . in faccia del quale [palazzo der duchi Cesi d' Acquasparta] è una facciata d' una casa dipinta da Polidoro da Caravaggio, . . ." — Roma sacra, e moderna. 1725. p. 301.

74f. „E' contigua questa Chiesa [di S. Simeone vecchio oder Profeta] col Palazzo de' Signori Duchi Cesi d' Acquasparta, che hà incontro un bel Casamento, dipinto nella sua Facciata da Polidoro di Caravaggio." — Roma antica, e moderna. 1750. p. 301.

74g. „A sinistra di questa [chiesa di S. Simeone Profeta] evvi il palazzo Cesi, e nel casamento incontro si vedono alcune pitture fatte di chiaro, e scuro, che rappresentano la favola di Niobe, è sono opere ammirabili di Polidoro da Caravaggio, e del Maturino [Fiorentino], allievi di Raffaello da Urbino: ma per disavventura hanno molto patito." — Vasi p. 259.

74h. „In der zu demselben [Palast Lancellotti] führenden Straße, Via della Maschera d' Oro, erscheinen an einem Gebäude, bezeichnet mit Nro 7, noch Reste von vortrefflichen Malereien des Polidoro da Caravaggio theils grau in grau, theils in Bronzefarbe. Noch am besten erhalten ist unter denselben das Gemälde des Frieses unter dem ersten Stockwerke dieses Gebäudes. Der Gegenstand ist die Fabel der Niobe, welche der Künstler

hier vielmehr in dem Geist, als nach dem Buchstaben der alten Schriftsteller, als ein Bild des eiteln, sich über die Gottheit erheben wollenden Hochmuthes, aufgefaßt hat. Vom Beschauer links erscheint die Huldigung der Niobe in den ihr von den Menschen dargebrachten Gefäßen und anderen kostbaren Geschenken. Ein Opfer, in der Mitte des Bildes, scheint auf die Vergötterung zu deuten, zu der sie die Menschen erheben wollten. Und vom Beschauer rechts erscheint die Strafe der an diesem Hochmuthe sich rächenden Gottheiten, Apollo und Diana, durch die Erlegung ihrer blühenden Söhne und Töchter, durch welche sie, nach der alten Fabel, sich über die Latona zu erheben vermeinte." — Beschr. d. Stadt Rom III_3, S. 308.

Rione di Ponte
via della maschera d' Oro

75. „Passato (S Simeone) le due facciate a chiaro scuro alla Maschera d' oro, di Polidoro [da Caravaggio], . . ." — M.-A. p. 7.

nahe von dem monte Giordano

76. „Passato [an einer Fassadenmalerei, auf dem Wege nach dem monte Giordano] a man sinistra un fregio di puttini di Polidoro [da Caravaggio]; . . ." — Ibidem.

77. „. . . lì [vgl. 76] vicino pur di Polidoro [da Caravaggio], è la facciata — di S. Simone [e S. Giuda], . . ." — Ibidem.

Rione di Ponte(?)

78. „La facciata della — — — la Madonna del Corvo, per venire a Monte Giordano di Polidoro [da Caravaggio]." — Ibidem.

Rione di Regola
palazzo Ricci

79. „Fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] ancora sotto Corte Savella, nella casa che comperò signora Costanza, quando le Sabine son rapite; la qual istoria fa conoscere non meno la sete ed il bisogno del rapirle, che la fuga e la miseria delle meschine portate via da diversi soldati

ed a cavallo ed in diversi modi. E non sono in questa sola simili avvertimenti, ma anco, e molto più, nelle istorie di Muzio e d' Orazio, e la fuga di Porsena re di Toscana." — V. V, p. 145.

79a. „ . . . meglio fece [Polidoro da Caravaggio] ancora alla facciata della Casa della signora Costanza, dove è la rapina delle Sabine, et di sotto le Istorie di Mutio, et di Oratio, et la fuga di Prosena con certi prigioni sopra la porta legati, i quali sono miracolosi." — Armenini p. 204.

79b. „Quella [facciata] in strada Giulia con il ratto delle Sabine, et attioni di Mutio Scevola, e quelle di Oratio Coclite, et altro [von Polidoro da Caravaggio]." — C.-A. p. 9.

79c. „La facciata a fresco qui [chiesa di S. Gio: Ev. in Aino] vicina è di Polidoro [da Caravaggio]." — Ritratto von 1645, p. 197.

79d. „L' edacità del tempo hà portato rispetto . . . à quella [opera] del ratto delle Sabine [von Polidoro da Caravaggio] vicino à Corte Sauelli, . . ." — Scaramuccia, p. 10.

79e. „La facciata vicina [a S. Gio: Ev. in Aino] è dipinta dal celebre Polidoro [da Caravaggio], . . ." — Roma sacra, e mod. 1725, p. 520.

79f. „ . . . Polidoro, e Maturino da Caravaggio fecero le bellissime pitture, che si osservano nella Facciata [des „palazzo de' Signori Ricci"], che resta da questa parte [nämlich nach der chiesa di S. Gio: Ev. in Aino hin]." — Roma antica, e moderna. 1750. I p. 624.

79g. „Appresso [nämlich bei der chiesa di S. Gio: Ev. in Aino] evvi il palazzo Ricci colla facciata ornata di pitture in chiaro, e scuro fatte dal celebre Polidoro, e Maturino da Caravaggio [sic]; ma ridotte in istato quasi invisibile." — Vasi p. 438.

79h. „Questo palazzo [Ricci] rimane lungo la via Giulia, e prima appartenne alla casa Acquaviva. . . . Nelle pareti di esso, dalla parte posteriore, che guarda la piazzetta verso la chiesa di Monserrato, dipinsero a chiaroscuro Polidoro e Maturino da Caravaggio [sic]; ma questi lavori pregiatissimi e che tanto decoro crescevano all' edifizio sono periti e solo se ne veggono pochi vestigi." — Nibby II, p. 806—7.

79i. „Der Palast Ricci hat eine nach der Via Giulia und eine andere nach einem Platze, der von demselben den Namen

führt. gelegene Seite. An der letzteren erscheinen noch Reste von Malereien in Einer Farbe von Polidoro da Caravaggio, der sich gewöhnlich der Beihülfe des Maturino [Fiorentino] bediente.“ — Beschr. d. St. Rom III 3, S. 415.

Rione di Regola
bei palazzo Farnese

80. „Fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] ancora sopra [palazzo] Farnese un' altra facciata de' Cepperelli, . . .“ — V. V, p. 145.

bei der Kirche S. Lucia della Chiavica, auch del Confalone genannt

81. „Sul canto della [chiesa di S. Lucia della] Chiavica, per andare a Corte Savella, fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] una facciata, la quale è cosa divina, e, delle belle che facessero, giudicata bellissima; perchè oltra l'istoria delle fanciulle che passano il Tevere, abbasso, vicino alla porta, è un sacrifizio fatto con industria ed arte maravigliosa, per vedersi osservato quivi tutti gli instrumenti e tutti quegli antichi costumi, che a' sacrifizj di quella sorte si solevano osservare.“ — l. c. p. 148.

81 a. „A piè del Pellegrino [strada dell —], per voltare verso Corte Savella nel palazzo dei Nobili la facciata di Polidoro [da Caravaggio]. “ — M.-A. p. 7.

in der Nähe von der chiesa di S. Filippo Neri

82. „Ricevè questo luogo pio [Conservatorio delle Zitelle di S. Filippo Neri] il suo principio dal . . . Rutilio Brandi, che nella vicina Chiesuola di S. Filippo Neri in strada Giulia, raccoglieva molte povere Fanciulle, . . . Ma crescendo il numero di esse comprò questo Palazzo vicino alla fonte del Moretto, il quale si vede adornato con le pitture del Polidoro da Caravaggio. . . .“ — Roma sacra, e mod. 1725 p. 519—20.

Rione di Ponte oder di Regola
via Giulia

83. 84. „Reste von ähnlichen Malereien [chiaroscuri] desselben Künstlers [Polidoro da Caravaggio], unter denen noch

einige schöne Figuren zu erkennen sind, sieht man an den mit den Nummern 138 und 139 bezeichneten Häusern der Via Giulia.“ — Beschr. d. St. Rom III_3, S. 415.

Rione di Trevi
bei S. Silvestro di Montecavallo

85. „Fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] . . .; a San Salvestro di Montecavallo, per Fra Mariano, per casa e per il giardino, alcune cosette: . . .“ — V. V, p. 147.

Polidoro da Caravaggio († 1543)
oder Francesco da Siena († nach 1550),
ein Schüler des Baldasarre Peruzzi

Rione di Borgo
strada di Borgo nuovo (?)

17. „Il casamento incontro all' offizio di Borgo avanti s' arrivi alla [S. Maria della] Traspontina fatto a graffito, alcuni dicono esser di Polidoro [da Caravaggio], ma io [Giulio Mancini] credo, che sia Francesco da Siena.“ — M.-A. p. 6.

Polidoro da Caravaggio († 1543)
Maturino Fiorentino († um 1527)
Pellegrino da Modena (1483—1523)

Rione di Trevi
auf dem monte Cavallo

86. „. . . wer zum Monte Cavallo emporsteigen will, sieht von ihm [Polidoro da Caravaggio] eine ebenfalls angenehme Malerei; . . .“ Biondo. S. 39.

86a (?) „Perchè ne [faccie di case di chiaroscuro] cominciarono [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] una a Montecavallo, dirimpetto a San Salvestro in compagnia di Pellegrino da Modena, la quale diede loro animo di poter tentare se quello dovesse essere il loro esercizio.“ — V. V, p. 143.

Raffaello Sanzio da Urbino
1483—1520

Rione di Borgo
strada di Borgo nuovo (?)

87. „. . . alcune muse . . . di Raffaello [Sanzio da Urbino], come ancora quelle avanti il vicolo della Purità, . . .“ — M.-A. p. 6.

Rione di Borgo

strada di Borgo nuovo

88. „. . . il che [„Aveva Vincenzio la sua maniera usw. siehe 111] si vede anco nel medesimo Borgo, dirimpetto al palazzo del cardinale d' Ancona, in una facciata della casa che fabricò messer Giovan Antonio Battiferro da Urbino; il quale, per la stretta amicizia che ebbe con Raffaello, ebbe da lui il disegno di quella facciata, ed in Corte per mezzo di lui molti beneficj e grosse entrate. Fece dunque Raffaello in questo disegno, che fu poi messo in opera da Vincenzio [Tamagni da S. Gimignano], alludendo al casato de' Battiferri, i Ciclopi che battono i fulmini a Giove, ed in un altra parte Vulcano che fabrica le saette a Cupido, con alcuni ignudi bellisimi, ed altre storie e statue bellissime." — V. IV, p. 490.

88 a. „A mezzo Borgo nuovo vi è una facciata di chiaroscuro con una Venere, et alcuni fabri Sterope, e Bronte, è disegno di [Raffaello] Santio, . . ." — C.-A. p. 10.

Raffael (?)

via di Borgo S. Angelo

89. „In questa via [Sistina] adunque Raffaello [da Urbino] comperò una casa; . . ., la quale non ha guari manomisero senza pietà i signori Modetti coll' alzarne il finestrato al pari del finestrato contiguo, col variarne l' interiore distribuzione in modo da fare una sola delle due case ben distinte che già erano; quella cioè di Raffaele alla destra di chi riguarda e l' altra di maestro Perino da Caravaggio [?]. Sulla parete esterna di ambedue vedevansi dipinture di chiaroscuro, malandate assaissimo. . . . È da ripiangersi sopra tutto quel bellissimo fregio di sufficiente conservazione ove erano i leoni ed il giogo alternati all' anello e alle penne; emblemi, come ognun sa, di Leone X." — Amati, p. 59—60.

89 a. „Nel Borgo Sant' Angelo erano due casette congiunte, l' una delle quali fu già tenuta a pigione da Raffaele [da Urbino] . . . ed ora [1867] ne sono padroni i signori Modetti, dove nelle facciate si vedevano ornamenti graffiti disegnati con molta grazia, vincendo di pregio ogni altra cosa un lungo fregio dove erano lioni alternati al giogo, alle gemme e all' anello, che furono imprese di Leone X. — Amati in M.-A p. 4.

Schüler des Raffael

Rione di Borgo

vicolo del Campanile neben S. Maria della Traspontina

90. „Un fregio coi leoni gli anelli e le penne, che ricorda assai da vicino quello di S. Maria Navicella eseguito dagli scolari di Raffaello [da Urbino], assegna il graffito al pontificato di Leon X. Negli spazi di mezzo tra le due finestre del primo e del secondo piano è rappresentata in due quadri la storia d' Argo: in quello di sopra si vede seduto il pastore dormente, mentre accanto a lui pascolano le vacche; in quello di sotto, Mercurio colla spada sollevata si getta sul pastore che dorme. Gli spazi laterali sono riempiti nel primo piano con figure di re Daci prigonieri, e nel secondo con due figure femminili, che dagli attributi si ravvisano per l' estate e la primavera." — Gnoli.

Raffaello Motta, genannt Raffaellino da Reggio
* um 1550, † 1578

Rione di Campo Marzo

?

91. „Te Room wesende [Raphael van Reggio] / dede een Facciate oft ghevel in 't nat / niet te wijt van Campo Martio, daer veel aerdicheyt in te sien is / van historikens / en beeldekens / van verwe / en verscheyden graeuwkens / oft temperinghen." — van Mander fol. 193.

gegenüber dem Haus der signori Casali

92. „La facciata andando da Campo Martio alla [via della] Scrofa, alla destra, con attioni di Ercole colorita, . . . di Raffaello da Reggio di lepido." — C.-A. p. 9.

92 a. „In campo Marzo incontro a' Signori Casali nella facciata della casa di Francesco di Volterra famoso Architetto stanno diversi puttini molto ben coloriti, ed assai graziosi; e alcune istoriette di chiaro oscuro; e nel mezzo evvi la Virtù, che tien per mano Ercole, e'l Genio, e vanno verso il Tempio dell' Eternità, a bonissimo fresco dipinta, sichè innamora a vederla, e fu opera che gli [Raffaellino da Reggio] diede grandissima fama." — B. p. 24.

92 b (?) „(In campo Marzo) . . . quell' altra [facciata] a colore vicino al manescalco di Raffaellino [da Reggio] . . ." — M.-A. p. 8.

Rione di Colonna

Capo le case

93. „. . . un altra [facciata] verso Capo le Case di chiaroscuro, di Raffaello da Reggio di lepido." — C.-A. p. 9.

93 a. „Un altra facciata vedesi pur di lui [Raffaellino da Reggio] in capo alle case, quasi allo incontro, dove ora sta la chiesa del Angelo Custode, ed è di chiaroscuro di terretta formata con grande spirito, e con buona disposizione, sicchè nella pittura mostrava d' aver' a fare gran riuscita." — B. p. 24.

in einer Straße des monte Citorio

94. „. . . un altra [facciata] sopra il fine del Monte Citorio colorita con Icaro; . . . di Raffaello da Reggio di lepido." — C.-A. p. 9.

94 a. „. . . a canto di questa [facciata] è l' altra, cioè la favola d' Icaro colorita, e il resto di terretta, e sonvi alcuni puttini coloriti, con graziosa maniera felicemente condotti." — B. p. 24.

95. „. . . fece [Raffaellino da Reggio] alcune facciate, come quella in una strada di monte Citorio di chiaro oscuro, rappresentante la storia di Giuseppe co' suoi fratelli lavorata di terretta; . . ." — Ibidem.

hinter dem monte Citorio

96. „Dietro a Monte Citorio una facciata di Raffaellino [da Reggio]; . . ." — M.-A. p. 8.

Rione di Parione

strada del Pellegrino

97. „Nel Pellegrino [strada del —] intorno al vicolo de' Savelli (una facciata di chiaro scuri) di Raffaellino [da Reggio]; . . ." — l. c. p. 7.

97 a. „Nella strada del Pellegrino incontro al vicolo de' Signori Savelli sta di sua [Raffaellino da Reggio] mano una facciata colorita con alcuni puttini intorno, ha un festone assai bello, e vi sono altre figure, ed un fregio di chiaro oscuro ben condotto." — B. p. 24.

Rione di Parione
strada del Pellegrino

98. „... un fregio in un altra [facciata] nel Pellegrino [strada del —] colorita, ... di Raffaello da Reggio di lepido.“ — C.-A. p. 9.

Rione di Trevi
hinter S. Marcello

99. „... un altra [facciata] dopo la chiesa di s. Marcello con Mercurio colorita; ... di Raffaello da Reggio di lepido.“ — Ibidem.

99 a (?). „Parimente un altra facciata di Raffaellino [da Reggio] sta dietro a S. Marcello nel vicolo, ove sono le abitazioni de' Signori Muti, ed evvi dipinto un Gigante a giacere, ed uno con una mazza gli cava l' occhio, colorito assai bene, e con franchezza terminato.“ — B. p. 24.

Il Samuele

Rione di Colonna
gegenüber den Convertite del Corso

100. „Incontro alle Convertite [del Corso] il chiaro scuro del Samuele.“ — M.-A. p. 8.

Rione di Parione
gegenüber der Cancelleria

101. „Incontro la Cancelleria sopra i pizzicaroli, chiari scuri del Samuele.“ — l. c. p. 7.

Rione di Ponte
in der Nähe des oratorio del Confalone

102. „... più abasso [von dem oratorio del Confalone her] nella bettola una facciata a chiaro scuro del Samuele.“ — Ibidem.

Taddeo Zucchero
1529—1566

Rione di S. Angelo
piazza delle tartarughe

103. „Ritornato [Taddeo Zucchero] poi a Roma, ragionando messer Jacopo Mattei gentiluomo romano con Francesco Sant'

Agnolo di volere fare dipignere di chiaroscuro la facciata d' una sua casa, gli mise innanzi Taddeo; ma perchè pareva troppo giovane a quel gentiluomo, gli disse Francesco che ne facesse prova in due storie, e che quelle, non riuscendo, si sarebbono potute gettare per terra; e riuscendo, arebbe seguitato. Avendo dunque Taddeo messo mano all' opera, riuscirno sì fatte le due prime storie, che ne restò messer Jacopo non pure sodisfatto, ma stupido. Onde avendo finita quell' opera l' anno 1548 fu sommamente da tutta Roma lodata, e con molta ragione: perciochè dopo Pulidoro, Maturino, Vincenzio da San Gimignano, e Baldassarre da Siena, niuno era in simili opere arrivato a quel segno che aveva fatto Taddeo, giovane allora di diciotto anni: l'istorie della quale opera si possono comprendere da queste inscrizioni, che sono sotto ciascuna, de' fatti di Furio Camillo.

La prima dunque è questa: TVSCVLANI PACE CONSTANTI VIM ROMANAM ARCENT

La seconda: M. F. C. SIGNIFERVM SECVM IN HOSTEM RAPIT

La terza: M. F. C. AVCTORE INCENSA VRBS RESTITVITUR

La quarta: M. F. C. PACTIONIBVS TVRBATIS PRÆLIUM GALLIS NVNCIAT

La quinta: M. F. C. PRODITOREM VINCTUM FALERIO REDVCENDVM TRADIT

La sesta: MATRONALIS AVRI COLLATIONE VOTVM APOLLINI SOLVITVR

La settima: M. F. C. IVNONI REGINÆ TEMPLVM IN AVENTINO DEDICAT

L' ottava: SIGNVM IVNONIS REGINÆ A VEIIS ROMAM TRANSFERTVR

La nona: M. F. C. . . . (M)ANLIVS DICT. DECEM . . . SOCIOS CAPIT. — V. VII p. 77—78.

103a. La faccia del palazzo de' sigg. Mattei di Taddeo [Zucchero]." — M.-A. p. 6.

— „La facciata del palazzo vecchio de' signori Mattei a chiaro scuro di Taddeo Zuccaro." — l. c. p. 7.

103b. „La facciata dell' altro Palazzo inferiore, della medesima Famiglia Mattei, fù dipinta à chiaro oscuro, dà Taddeo Zuccari." — Descrizione von 1708. p. 231.

103c. „Nel mezzo della . . . Piazza [Mattei] è la . . . bellissima Fontana, nella quale sono quattro statue di Metallo, opera singolare di Taddeo Landini Fiorentino, fatta fare nel 1585. dal Popolo Romano, la facciata del Palazzo incontro fù dipinta a chiaro scuro da Taddeo Zuchari." — Roma sacra, e moderna. 1725. p. 494.

103d. „Il palazzo congiunto al descritto [palazzo Asdrubale Mattei], sulla piazza delle tartarughe, fu architettato da Nanni Bigio d' ordine di Jacopo Mattei, e nella facciata eranvi belle e buone pitture a chiaroscuro rappresentanti i fatti di Furio Camillo, eseguite da Taddeo Zuccheri, che nell' interno dipinse due camere. . . ." — Nibby II, p. 789—90.

103e. „. . . di lui [Taddeo Zucchero] stesso gli stupendi monocromi in piazza Tartaruga. Ahi che al cadere di quelle teste vere e vive, . . ." — Amati in M.-A. p. 5.

Rione di Campo Marzo

?

104. „Avendo compro Mattiuolo, maestro delle poste al tempo di papa Giulio [III], un sito in Campo Marzio, e murato un casotto molto commodo, diede a dipignere a Taddeo [Zucchero] la facciata di chiaroscuro: il qual Taddeo vi fece tre storie de Mercurio messaggiero degli Dii, che furono molto belle; ed il restante fece dipignere ad altri con disegni di sua mano." — V. VII, p. 83.

104a. „(In campo Marzo) . . .; quella [facciata] delle lire d' oro di Taddeo [Zucchero]." — M.-A. p. 8.

an der strada di Ripetta, Ecke vicolo detto del Vantaggio

105. „Periva il bel Tevere dello Zuccari [Taddeo Zucchero] a Ripetta, sul canto del vicolo detto del Vantaggio: . . ." — Amati in M.-A. p. 5.

Rione di Ponte

in der Nähe von S. Lucia della Tinta

106. „. . . allato a Santa Lucia della Tinta, vicino all' Orso, fece [Taddeo Zucchero] una facciata piena di storie di

Alessandro Magno, cominciando dal suo nascimento, e seguitando in cinque storie i fatti più notabili di quell' uomo famoso; che gli fu molto lodata, ancor che questa avesse il paragone accanto d' un' altra facciata di mano di Pulidoro." — V. VII, p. 79—80.

gegenüber dem palazzo Sforza (Cesarini)

107. „Seguitando il viaggio verso Ponte [S. Angelo] incontro al palazzo dell' Illmo Sforza un fregio di chiaro scuro di Taddeo [Zucchero], . . ." — M.-A. p. 7.

Rione di Regola
vicolo della Morte

108. „Nel vicolo per venire alla morte [chiesa di S. Maria dell' Oratione] una facciata a chiaro scuro d' instrumenti da fabbricare di Taddeo Zuccaro." — Ibidem.

Cavaliere Ventura Salinbene
† 1613

Rione di Trevi
piazza de' SS. Apostoli

109. „Dal lato del palazzo de' Bonelli dipinse [cav. Ventura Salinbene] la facciata della casa d' Onorio Lunghi dalla metà in giù." — B. p. 113.

109a. „Aveva egli [Martino Lunghi il giovane] alcune case, che gli furono lasciate da suoi Antenati, che tutti ebbero qualche comodità, e tra le altre una nel fine della piazza de' SS. Apostoli per andare alla Madonna di Loreto incontro al Palazzo dei Signori Bonelli, la quale ha la facciata tutta dipinta d' istorie colorite. . . . vi è l' istoria del Pontefice Pio V quando dà il bastone di comando come generale della sua grand' armata marittima a D. Marc Antonio Colonna con diverse figure di accompagnamento, che assistono al Papa, e tra le altre una mezza figura di un Tedesco con una gran barba, il quale stando colla sinistra alla guancia appoggia il gomito ad un pilastro, e con quel moto altera la mascella premuta e da uno sconcio torcimento alla bocca, che lo rende ridicola, e brutta figura." — Passeri p. 236—237.

Vincenzio Tamagni da S. Gimignano
* 1492, l. E. 1529

Rione di Borgo
strada di Borgo muovo

110. „. . . essendo [Vincenzio Tamagni da S. Gimignano] perciò messo a lavorare in Borgo, dirimpetto al palazzo di messer Giovan Battista dall' Aquila, fece con molta sua lode in una faccia di terretta un fregio, nel quale figurò le nove Muse con Apollo in mezzo, e sopra alcuni leoni, impresa del papa [Leone X], i quali sono tenuti bellissimi. Aveva Vincenzio la sua maniera diligentissima, morbida nel colorito, e le figure sue erano molto grate nell' aspetto; ed insomma, egli si sforzò sempre d' imitare la maniera di Raffaello da Urbino, . . .“ — V. IV, p. 490.

110a. „. . . per la strada di Borgo nuovo, incontro al palazzo dell' Aquila, sono alcune muse a chiaro scuro di Raffaello [da Urbino], . . .“ — M.-A. p. 6.

Rione di S. Eustachio
piazza di S. Luigi de' Francesi

111. „Fece il medesimo Vincenzio [Tamagni da S. Gimignano], in su la piazza di San Luigi de' Franzesi in Roma, in una facciata moltissime storie; la morte di Cesare, ed un trionfo della Giustizia; ed in un fregio una battaglia di cavalli, fieramente e con molta diligenza condotti: ed in questa opera, vicino al tetto, fra le finestre, fece alcune Virtù molto ben lavorate.“ — l. c. p. 490.

Rione di Parione
bei campo di Fiore

112. „Similmente nella facciata degli Epifanj, dietro alla Curia di Pompeo e vicino a Campo di Fiore, fece [Vincenzio Tamagni da S. Gimignano] i Magi che seguono la stella, . . .“— l. c. p. 491.

hinter der chiesa di S. Barbara de' Chiavari

113. „Dietro a santa Barbara de' Chiavari la facciata a chiaro scuro del s. Gimignanese [Vincenzio Tamagni da S. Gimignano].“ — M.-A. p. 7.

113 a. „Ve n' [facciate] è una nella piazzetta delli Chiavari, ch' è di N. da S. Geminiano [Vincenzio Tamagni da S. Gimignano].“ — C.-A. p. 10.

Virgilio Romano
ein Schüler des Baldassarre Peruzzi

Rione di Borgo
in der strada di Borgo nuovo

114. „Fu anco discepolo di Baldassarre [Peruzzi] Virgilio romano, che nella sua patria fece a mezzo Borgo Nuovo una facciata di grafito con alcuni prigioni, . . .“ — V. IV, p. 607.

Fassadenmalereien deren Künstler nicht überliefert sind

?

Rione di Borgo
?

115. „. . . ivi [Fassadenmalerei von Polidoro da Caravaggio im Borgo (41)] incontro alcuni Zeffiri di — -- — assai buoni; . . .“ M.-A. p. 5.

?

Vatikan

116. „Nam quà Aedium Pontificiarum longissimum atrium Collis Vaticani modicè decliuis duo veluti cornua committit, nouum ipse [Sixtus V] aedificium [Bibliotheca Vaticana], quo atrium diuideret, deduxit. . . . Habet aedificij exterior paries imagines super albarium nigro illitum, stylo ferreo exaratas: interiorem coloribus pictura conuestit.“ — Donato, p. 368—369.

?

Rione di Parione
an campo di Fiore

117. „Domus Ursinorum propinqua cum horologio campi Florae, quam eximius Franciscus Venetus Vicecancell. fundavit, postea vero a Reveren. Petro Rhegino Siculo presbytero Cardi. intus et extra variis exornata est statuis atque picturis.“ — Albertini, p. 23, l. 18.

?

Rione di Ponte
via de' Banchi

118. „. . . in Banchi intorno al banco di s. Spirito una facciata a chiaro scuro di buona maniera.“ — M.-A. p. 7.

?

via de' Banchi in der Nähe von S. Lucia alla Chiavica

119. „Nella via di Banchi (n. 15—16) la facciata di una piccola casa, congiunta col palazzo del vescovo di Cervia [bei der chiesa di S. Lucia alla Chiavica] . . ., apparisce ancora essere stata tutta graffita, sotto una mano di bianco datavi da poco.“ — Amati in M.-A. p. 5.

?

via Giulia, gegenüber dem vicolo Orbitelli

120. „Francesco Borromino architetto, . . ., abitò e morissi . . . nella casa che, dietro i palazzi di Cosimo II. di Toscana e del Sacchetti, in via Giulia, fronteggia il vicolo Orbitelli num. 35, il dì 3 agosto dell' anno 1667. . . . Quella casa edificata ne' buoni tempi dell' arte, è tutta messa, di fuori via in facciata, di pregevoli graffiti e pitture a buon fresco, che si vanno staccando giornalmente dal muro: ha tre piani, compreso il terreno, e quattro vani per piano, con guernimenti semplici di peperino.“ — Gasparoni.

120 a. „I pregevoli graffiti, e le storie condotte di chiaroscuro a buon fresco, che ornavano la facciata della casa dove egli [Francesco Borromino] si morì, sono rimase di questi giorni [1866] nascoste sotto il vituperoso pennello dello imbianchino.“ — Girovago, p. 83.

120 b. „Nel passato anno [1866] fu dato di bianco ad una facciata di chiaroscuri presso s. Giovanni de' Fiorentini (n. 35), dicontro il vicolo Orbitelli, la quale era compartita di storie di figure quanto il vivo, e fregi graffiti; ogni cosa certo della mano di buon maestro, che vi pose amore e diligenza. . . . Dove il presente padrone della casa, nella quale l'anno 1667 si morì Francesco Borromino architetto, . . .“ — Amati in M.-A. p. 3.

?

Rione di Trastevere
vicolo del Salume

121. „Nel vicolo del Salume sono alcune istorie ebree, condotte a chiaro scuro, forse perchè anticamente ivi abitavano gli ebrei, quando vennero oratori a Sisto, che però forse v' è quella palma." — l. c. p. 6.

Hoffassaden

Cherubino (* um 1552, † 1615)
und Giovanni Alberti

Rione de' Monti
palazzo di S. Giovanni Laterano

122. „Con Gio: Alberti suo [des Cherubino] fratello ha lavorato alcune figure di granito [graffito] nel secondo cortile di monte Cavallo, che guarda verso la parte di Roma. — B. p. 125.

Francesco Nappi
† z. Z. Urbans VIII (1623—1644)
im Alter von 65 Jahren

Rione di Parione
stada de' Cappellari

123. „. . . gli [Francesco Nappi] fu dato dal Signor Gio: Batista Crivelli a lavorare in una sua casa alli Cappellari, vicino al Pellegrino, dentro del cortile un fregio, ed egli a fresco colorillo con alcuni mostri marini, e ninfe, di maniera assai buona." — B. p. 198.

Pellegrino Tibaldi, genannt Pellegrino da Bologna
* um 1530, † um 1590

Rione di Parione
zwischen strada del Pellegrino und via del Parione

124. „In casa di Francesco Formento; fra la strada del Pellegrino e Parione, fece [Pellegrino Tibaldi] in un cortile una facciata e due altre figure; . . ." —V. VII, p. 417.

124 a. „. . . nel vicolo [de' Savelli] una casa, dove nel cortile sono pitture di Pellegrino da Bologna." — M.-A. p. 7.

124 b. Le pitture di un cortiletto nel vicolo de' Savelli, . . . sono . . . di Pellegrino [Tibaldi] detto da Bologna." — C.-A. p. 9.

124 c. „Nel vicolo tra 'l Pellegrino [strada del —], e [via di] Parione, che di Savelli dicesi, in un cortile egregiamente operò [Pellegrino Tibaldi] una facciata parte colorita, e parte di chiaro oscuro con altre figure nobilmente condotta." — B. p. 59.

124 d. „Il portone di questa casa nel vicolo de' Savelli è segnato col n°. 24, e le pitture nel cortiletto, dove si vede una facciata colorita con figure grandi, e ornamenti a chiaro scuro [von Pellegrino Tibaldi], sono benissimo conservate . . ." — Amati in M.-A. p. 7.

Perino del Vaga
1501—1547

Rione di Ponte

Haus der Fugger in der Nähe von S. Gio: de' Fiorentini

125. „. . .; onde fu cagione di farlo [Perino del Vaga] conoscere a' Fucheri mercanti tedeschi, i quali avendo visto l' opera di Perino e piaciutali, perchè avevano murato vicino a Banchi una casa, che è quando si va alla chiesa de' Fiorentini, vi fecero fare da lui un cortile ed una loggia e molte figure degne di quelle lodi, che son l' altre cose di sua mano; nelle quali si vede una bellissima maniera ed una grazia molto leggiadra." — V. V p. 598.

Polidoro da Caravaggio † 1543
Maturino Fiorentino † um 1527

Rione di Ponte

bei Sant' Agostino

126. „Similmente nella casa di Baldassino, da Sant' Agostino, fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] . . ., nel cortile alcune teste d' imperadori sopra le finestre." — l. c. p. 146.

bei S. Simeone

127. „Fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] ancora il cortile di questa casa [bei S. Simeone gegenüber dem Haus der Gaddi], e similmente la loggia colorita di grotteschine piccole, . . ." — l. c. p. 149—150.

Rione di Trevi

bei S. Andrea delle Frate

128. „. . . con altre [facciate] fatte [da Polidoro da Caravaggio] pure di chiaroscuro, in un cortile dietro esso giardino [der zum Haus des marchese del Bufalo de' Cancellieri bei S. Andrea delle Frate gehört]." — C.-A. p. 10.

Gärten

Girolamo Muziano
† z. Z. Sixtus V (1585—1590)

Rione di Trevi oder Monti

auf dem monte Cavallo

129. „. . . andò Girolamo [Muziano] a stare in casa del Cardinal d' Este [Ippolito il giovane] per suo pittore, e fecegli diversi paesi grandi nel giardino di Monte Cavallo, allora di questo Cardinale; . . ." — B. p. 46.

Perino del Vaga
1501—1547

Rione di Regola

in der Nähe von S. Lucia alla Chiavica

130. Essendo in questo tempo [?] l' arcivescovo di Cipri in Roma, uomo molto amatore delle virtù, ma particolarmente della pittura; ed avendo egli una casa vicina alla [chiesa di S. Lucia alla] Chiavica, nella quale aveva acconcio un giardinetto con alcune statue ed altre anticaglie, certo onoratissime e belle, e desiderando accompagnarle con qualche ornamento onorato, fece chiamare Perino [del Vaga] che era suo amicissimo, ed insieme consultarono che e' dovesse fare intorno alle mura di quel giardino molte storie di baccanti, di satiri, e di fauni, e di cose selvaggie, alludendo ad una statua d' un Bacco che egli ci aveva, antico, che sedeva vicino a una tigre: e così adornò quel luogo di diverse poesie . . ." — V. V, p. 597.

Pietro Testa
1611—1651

Rione di ?

131. „Nel giardino di monsignor Muti dipinse [Pietro Testa] a fresco: . . .“ — Baldinucci. V p. 312.

Polidoro da Caravaggio, † 1543
Maturino Fiorentino, † um 1527

Rione di Trevi
palazzo del Bufalo

132. „Lavorarono [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] nel giardino di messer Stefano dal Bufalo, vicino alla fontana di Trevi, storie bellissime del fonte di Parnaso; e vi fecero grottesche e figure piccole, colorite molto bene . . .“ l. c. p. 145—146.

132 a. „Vi è un giardinetto vicino a s. Andrea delle Fratte, nella casa del sig. Marchese del Bufalo de' Cancellieri, dove vi è una volta di una loggietta con Apollo, et le Muse colorita da Taddeo Zuccari; la facciata, che guarda il giardino è di chiaroscuro di Polidoro da Caravaggio; . . .“ — C.-A. p. 10.

133. „Im Garten des Palastes des Marchese del Bufalo sieht man an der Außenseite eines kleinen Gebäudes noch einige schöne, aber leider großentheils sehr verdorbene Malereien in Einer Farbe von Polidoro da Caravaggio. Sie enthalten — wie die meisten gewöhnlich mit Beihülfe des Maturino [Fiorentino] verfertigten Werke dieses vortrefflichen Künstlers — Gegenstände des classischen Alterthums. Man erkennt unter denselben noch, zu beiden Seiten der über einem Brunnen erscheinenden Loggia, die Vorstellung eines Opfers, und die an einen Felsen gefesselte Andromeda, nebst dem Perseus, der das Ungeheuer zu ihrer Befreiung tödtet. Unter den grau in grau gemalten Bildern erscheinen auch einige gelb in gelb gemalte Figuren, unter denen sich eine Ephesische Diana befindet.“ — Beschr. dr. St. Rom. III^3, S. 196.

133 a. „I vestigj che ancor rimangono degli affreschi [von Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] del giardino [di messer Stefano] del Bufalo sono: la storia di Perseo e di Andromeda; Danae e la pioggia d' oro; un sacrifizio; e in una

lunga cornice, gli Orti Esperidi ed alcuni combattimenti.“ — Die Herausgeber der Le Monnier-Ausgabe. V. V, p. 146[1].

Polidoro da Caravaggio, † 1543
Maturino Fiorentino, † um 1527

Rione di Trevi
bei der chiesa di San Silvestro di Montecavallo

134. „Fecero [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] . . .; . . . a San Salvestro di Montecavallo, per Fra Mariano, per casa e per il giardino, alcune cosette: . . .“ — l. c. p. 147.

Kirchen

Avanzino da Città di Castello
1552—1629

Rione di Campitelli
chiesa di S. Gioseppe de' Falegnami

135. „Dove in Campo Vaccino i Falegnami hanno la loro Chiesa [di S. Gioseppe], fabbricata sopra l' antico carcere Tulliano, Avanzino [da Città di Castello] colorì il quadro della prima cappella . . .; e di fuori parimente è sua la facciata di detta Chiesa.“ — B. p. 190.

Rione di Campo Marzo
S. Rocco a Ripetta

136. „In s. Rocco [a Ripetta] la facciata dell' Avanzino [da Città di Castello].“ — M.-A. p. 8.

136 a. „A fresco dipinse [Avanzino da Città di Castello] la facciata di S. Rocco a Ripetta, distinta nelli miracoli del Santo.“ — B. p. 189.

Padre Giovan Battista Fiammeri
† in den ersten Jahren des Pontifikats Pauls V
(1605—1621)

Rione de' Monti
S. Vitale

137. „E la facciata della chiesa, e il portico di S. Vitale fu parimente da lui [padre Gio. Batt. Fiammeri] colorito, dove sono diversi strumenti da flagellare i Martiri, fatti in foggia

di trionfi con diversi capricci espressi per rimembranza degli stenti crudeli, co' quali conducevano a morte i Santi di Dio: e tutta questa opera fu, con gli ordini di Padre Fiammiferi, fabbricata, e distinta." — B. p. 93.

137 a. „E [la chiesa di S. Vitale] dunque tutta vagamente dipinta, la facciata con il portico fù colorita dal Padre Giovanni Battista Fiammeri, . . ." — Roma sacra, e moderna 1725, p. 147.

137 b. „In esso [vestibolo] e nella facciata [von S. Vitale] dipinse a fresco il P. Fiammeri Gio. Battista." — Nibby I, p. 759.

Giovanni Guerra da Modena
† z. Z. Pauls V. (1605—1621)
im Alter von 78 Jahren

Rione di Borgo

S. Giacomo Scossacavalli [1])

138. „Dipinse [Gio: Guerra] la facciata della Chiesa di S. Giacomo Scossacavalli in Borgo con alcuni Santi gialli, finti di metallo dorato." — B. p. 151.

Rione di Pigna

SS. Niccolò e Biagio alle Calcare ovvero de' Cesarini

139. „E [dipinse Gio: Guerra] la facciata di S. Niccolò alle calcare, ovvero alli Cesarini, . . ." — B. p. 151.

139 a. „Questa chiesa [de' SS. Niccolò, e Biagio alle Calcare] essendo sin dall' anno 1611. Parocchia, il suo Rettore la rifece, ed avanti vi aprì la Piazza. La medesima, che si annovera tra le antiche di Roma, fù abbellita nella parte esteriore con una competente facciata, in cui le figure, che vi sono dipinte, vengono da Giovanni Guerra da Modena, . . ." — Roma antica, e mod. 1750 p. 476.

---

[1]) Dieselben (?) Malereien werden auch einem Cristoforo Ambrogini zugeschrieben: „E le pitture a fresco vengono stimate lodevoli fatiche di Cristoforo Ambrogini, come anche quelle nella facciata [von S. Giacomo Scossacavalli], la quale adesso è tutta rimodernata, ed abbellita, con aver risarcite le pitture suddette." — Roma sacra, e moderna. 1725. p. 378. (138 a.)

Girolamo Massei
† z. Z. Pauls V (1605—1621)
im Alter von ungefähr 80 Jahren

Rione di Ripa
SS. Nereo ed Achilleo

140. „... alla fine [1597] il Cardinal [Cesare] Baronio l' [chiesa de' SS. Nereo ed Achilleo] abbellì dentro, e fuori con varie pitture, ...“ — Panciroli p. 679.

140 a. „... come anche la facciata di fuori de' SS. Nereo, ed Achilleo discepoli del Principe degli Appostoli pur' a fresco, sono suoi [Girolamo Massei] lavori operati in due Chiese divote, ...“ — B. p. 98.

140 b. „La facciata [der chiesa de' SS. Nereo ed Achilleo] fu dipinta a chiaro oscuro da Girolamo Massei.“ — Roma antica, e moderna. 1750. I, p. 283.

140 c. „Die Vorderseite [von SS. Nereo ed Achilleo] trägt den Styl der Zeit der Erneuerung [durch Kardinal Baronius] und ist mit monochromen Malereien von Girolamo Maffei [sic] verziert.“ — Beschr. d. St. Rom III$_1$, p. 601.

140 d. „La facciata di questa chiesa [de' SS. Nereo ed Achilleo] fu dipinta di chiaroscuro da Girolamo Massei.“ — Nibby I, p. 556.

Nicolao Circiniano dalle Pomarance
† z. Z. Sixtus V. (1585—1590)?

Rione de' Monti
S. Pudenziana

141. In S. Pudenziana è di suo [Nicolao Circiniano dalle Pomarance] la facciata di fuori; ... — B. p. 39.

141 a. „La sua [chiesa di S. Pudenziana] facciata è semplice ed in altri tempi era dipinta per mano del Pomarancio.“ — Nibby I, p. 678.

Cavalier Paolo Guidotti detto il Borghese da Lucca
* um 1569, † 1629

Rione di Ponte
S. Biagio della Fossa detto alla Pace

142. „Sua [Cavalier Paolo Guidotti] dipintura è la facciata di San Biagio, vicino alla Pace; in fresco lavorata, e si vede

buona disposizione in quella figura del Santo, e vi sono alcuni puttini molto buoni.“ — B. p. 192.

142 a. „La pittura nella facciata della Chiesa [di S. Biagio della Fossa] è del Cavalier Borghese.“ — Descrizione von 1643. p. 192.

142 b. „Era [S. Biagio della Fossa] prima detta in Trivio da trè vie, sù le quali è posta, ora si dice della Fossa, e delli Pettini dalla pittura a fresco sù la porta della Chiesa rappresentante il Martirio di detto Santo, opera del Cavalier Guidotti.“ — Roma sacra, e moderna. 1725. p. 304.

Pietro — — da Perugia

Rione di Regola (?)

S. Benedetto

143. „La facciata di s. Benedetto di Pietro — — — da Perugia.“ — M.-A. p. 7.

Polidoro da Caravaggio † 1543
Maturino Fiorentino † um 1527

Rione de' Monti

S. Pietro in Vincola

144. „Lavorarono [Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino] la facciata di San Pietro in Vincola, e le storie di San Pietro in quella con alcuni Profeti grandi: ...“ — V. V, p. 146.

Anmerkungen

Zu 1. Diese Stelle steht in einem Auszug, welchen Amati aus zwei Manuskripten einer Schrift des Mancini, dem „viaggio per Roma per veder le pitture che in essa si ritrovano", gemacht hat. In diesem Auszug stellt sich die Wanderung so dar. Mancini beginnt sie in den transtiberinischen Rionen, und zwar fängt er mit dem borgo an, wie der guida der Cose maravigliose von 1566 und spätere Guiden (bis ins 17. Jahrhundert). Von dem Borgo aus geht er durch Trastevere und über die Tiberinsel auf das andere Ufer. Hier durchwandert er zunächst die südlichen Stadtgegenden, darauf die nördlichen und gelangt schließlich zu einer osteria des Rione di Ponte. Auf diese Weise entsteht eine gewisse Reihenfolge der Bemerkungen nach den Rionen, und zwar so, daß natürlich aneinandergrenzende und ineinandergreifende Gebiete mehrere Male vorkommen. Meistens folgen die Bemerkungen auch hintereinander wie die Dinge zusammen liegen. Einige Male aber geht es hin und her, und es scheint, als hätte Amati hier willkürlich eingeordnet.

Bei dieser Stelle (1) aber ist wohl ein Hintereinander anzunehmen, eine Auffassung, welche durch die Bemerkung des Baglione (1 a) unterstützt wird.

Demnach war diese Fassadenmalerei bei der Kirche S. Jacopo degl' Incurabili am Corso, von welcher vorher in dem „viaggio" die Rede ist: von der piazza del popolo her war man zu dieser Kirche gegangen.

Zu 1 a. Die strada della Freccia mündet in der Nähe von S. Jacopo degl' Incurabili.

Zu 2. Diese Stelle ist hier eingeordnet, weil sie in dem Manciniauszug in einer Reihe von Borgofassaden steht. Mit „chiavica" könnte aber auch die Kirche S. Lucia alla Chiavica

in der rione di Regola gemeint sein (willkürliche Anordnung des Amati; vgl. Anmerkung zu 1).

Zu 4. Vielleicht später der Palast Urbans VIII., welcher in der Nähe der contrada de' Giubbonari stand (Descr. di R. mod. 1708, p. 284, 85). Vgl. 4a, 4b.

Zu 5. Gemeint sind wohl „die zwölf ersten römischen Kaiser . . ., die in der Profankunst dieser Zeit ja ein förmliches Gegenstück zu den zwölf Aposteln bilden, . . ." (Burckhardt Cicerone 1901, II 248e, Renaissancedekoration; Fassadenmalereien in Genua).

Zu 10. Ulisse da Fano besaß eine Vigna am Quirinal und ein schönes Haus darin (Albertini, Ed. Schmarsow, p. 26, l. 5). Hier kann aber dieses Haus wohl nicht gemeint sein; denn es ist von einer dem messer Ulisse gegenüberliegenden Fassade die Rede. Durch eine Notiz des Antonio da Sangallo il giovane (Vasari V, 480) erfahren wir von einem Haus des messer Ulisse in den Straßen der Stadt, welches hier gemeint sein könnte.

Zu 12. Einen Künstler Bramante aus Florenz kann ich nicht nachweisen. Daß Donato Bramante da Urbino gemeint ist, ist nicht ausgeschlossen. Dieser Bramante hat in der Lombardei mehrere Fassadenmalereien gemacht und a. 1500 in Rom ein Wappen Alexanders VI. mit Engeln und Wappenträgern in Fresko an S. Gio: Laterano gemalt (Thieme-Becker).

Zu 14. Bei der Ungenauigkeit, mit welcher die Schriftsteller des 19. Jahrhunderts das Wort graffito brauchen, läßt sich nicht entscheiden, ob hier wirklich graffiti oder chiaroscuri (di terretta) gemalt waren.

Zu 15. Die Angaben über die Lage des Hauses widersprechen sich nicht. Alle Verfasser stimmen, bis auf den des Ritratto (15e), darin überein, daß sie Federigo Zucchero als Maler der von ihnen beschriebenen Fassade nennen. Vasari, Borghini, Mancini und Baglione darin, daß Federigo jung war, als er diese Fassade malte. Alle, daß Etwas vom heiligen Eustachius dargestellt ist. Verschieden sind die Angaben darüber, wie viele und welche Begebenheiten dargestellt sind. Vasari spricht von Taufe und Jagd; Borghini und Baglione sprechen außerdem von dem Martyrum des Heiligen, Celio von

seinen Taten. Vasari hat also wohl eine Darstellung ausgelassen. Aus den beiden Nachrichten des 18. Jahrhunderts, 1708: Bekehrung und Martyrium, 1750: Bekehrung, ist wohl zu schließen, daß diese Bilder des Zyklus damals noch am besten erhalten waren.

Zu 15 b. Ist an die Fassadenmalerei eines Hauses oder zweier verschiedener Häuser zu denken? Dieselbe Frage entsteht noch zweimal bei Bemerkungen Mancinis, nämlich zu Polidoro da Caravaggio (56 b) und Taddeo Zucchero (104 a). Diese drei Fälle stimmen darin überein, daß wir jedesmal nur aus der einen der beiden Stellen die Art der Ausführung der Malerei erfahren. Es ist daher wahrscheinlich, daß diese zweimal vorkommenden Bemerkungen sich nicht auf zwei verschiedene Gegenstände beziehen, daß wir in diesen sechs Beschreibungen also nur drei Malereien überliefert erhalten. Die wiederholte und verschiedene Besprechung derselben Malerei ist vielleicht so zu erklären, daß die beiden von Amati benutzten Manuskripte eine noch nicht vollendete und ergänzte Schrift des Mancini enthalten.

Zu 16. Ein Schüler des Baldassarre Peruzzi wurde Francesco da Siena genannt; er hat in Rom an einer Fassade ein Wappen gemalt und ist nach 1550 gestorben (Vasari IV, 607).

Zu 20. Ein Giacomo Ripanda (auch Ripranda) hat im 15. Jahrhundert in Rom gearbeitet. Er malte die Kapelle des Kardinal Bessarion in SS. Apostoli aus, malte in S. Uomobuono, in S. Maria del Popolo und im Konservatorenpalast (Triumph eines persischen Königs und Brutus bei der Hinrichtung seiner Söhne) — Malvasia, Felsina pittrice Bologna. 1841. I, p. 33, 39.

Zu 21. Die Cevoli waren Bankiers (Baglione p. 63). Statt des sinnlosen „granito“ ist „graffito“ zu lesen. Wenn „granito“, so müßte es heißen finto di — oder di — contrafatto. (An dieser und einer anderen (123) Stelle steht das richtige „graffito“ in der zweiten Ausgabe der Vite von 1649).

Zu 27. Ob mit „istoriette“ Szenen mit wenigen Figuren oder kleinfigurige Darstellungen (als Zierrat) gemeint sind, läßt sich nicht entscheiden.

Zu 29 a. Man könnte diese Äußerung des Baglione auf die von van Mander beschriebene Fassadenmalerei (29) beziehen. Die Malerei war nach Baglione verdorben. Von dem

Raub der Proserpina könnte nur noch der Wagen des Pluto und auf ihm die Entführte deutlich zu erkennen gewesen sein.

Dafür aber, daß es sich hier um die Malereien zweier verschiedener Häuser handelt, spricht die Angabe des Mander: die Malerei wäre in der strada del populo. Via del Popolo hieß nun, wenigstens um 1500, die untere Ripetta (Gregorovius VII, 726) nicht aber der corso.

Zu 39—86. Welche Fassaden Polidoro und Maturino zusammen, welche jeder für sich malte, läßt sich hier nicht entscheiden. Alle mit diesen Künstlern in Zusammenhang gebrachten Malereien werden unter Polidoro da Caravaggio und Maturino Fiorentino aufgezählt werden, ohne daß damit gesagt sein soll, daß sie alle, wie man nach Vasari glauben könnte (vgl. aber 104, Abs. 1 am Ende), von ihnen gemeinsam gearbeitet sind.

Die mir durch Hinweise und Beschreibungen bekannten Zeichnungen werden, bis auf eine dem Maturino zugeschriebene, dem Polidoro gegeben. Erfindungen, nach welchen gestochen wurde, auch die von Vasari der gemeinschaftlichen Arbeit des Polidoro und Maturino zugeschriebenen, werden dem Polidoro allein gegeben.

Als Vorbilder werden nur Fassadenmalereien des Polidoro genannt.

Zu 47. Die Nari gehörten um 1500 zu den Geschlechtern des rione di Campo Marzo (ebenso die Cecchini) (Gregorovius VII, 726).

Zu 53a—c. Die Kirche S. Maria in Equirio degl' Orfanelli wurde auch S. Elisabetta in piazza Capranica genannt (Ritratto di Roma moderna. 1645. p. 321), liegt also an piazza Capranica.

Die Kirche S. Maria della Pietà de' Pazzarelli liegt an piazza Colonna.

Die Bestimmung der Lage (in 53a—c) stimmt demnach mit 53 überein. Aber in 53b und 53c ist nur von einer Figur der Justitia die Rede. Das ließe sich mit Verwitterung (vgl. 1a, (5b), 6a, (26), 29a, 74c, (74g, 79g), auch 33, 34) erklären; später (nach 1645) ist auch von einer Malerei in dieser Gegend nichts mehr überliefert.

Zu 55a. „Arte bianca" ist eine Vereinigung von Mehlhändlern.

Zu 56 a. Der hinter piazza Navona gelegene Platz, an welchem der palazzo de' Medici lag, wurde — seitdem unter Paul III. Margareta von Österreich Eigentümerin des palazzo de' Medici geworden war — piazza Madama genannt (Platner-Bunsen III_3, S. 369).

Mit den „trofei" sind vielleicht die kunstvoll zusammengelegten makedonischen Waffen gemeint, welche nach Plutarch am zweiten Tage in dem Triumphzug des Aemilius Paulus gezeigt wurden.

Die „attioni delle Sabine" (56 b) sind wohl eine der „infinite altre storie romane", von denen Vasari schreibt (56).

Zu 58. Wahrscheinlich ist eine der beiden Malereien (59, 60) gemeint, welche Vasari um dieselbe Zeit wie Biondo beschrieb.

Zu 59. „Tuccia, eine vestalische Jungfrau, reinigte sich von der Anklage der Unzucht, indem sie an dem Tiber ein Sieb mit Wasser füllte und von hier aus auf das Forum (in den Tempel der Göttin trug, ..." (Pauly).

Claudia: „das Schiff mit dem Symbol der Göttermutter sei im Tiber auf eine Untiefe geraten und unbeweglich stecken geblieben; da sei Cl. Quinta hervorgetreten, habe zu der Göttin gebetet, sie möge ihr folgen, wenn sie sie als keusch und rein erkenne, und habe dann mühelos das Schiff vorwärts gezogen ..." (Pauly-Wissowa).

Zu 64 b. Casa Pia hieß ein Asyl in der Nähe von S. Maria sopra Minerva, welches Pius IV per le donne convertite, e penitenti a. 1563 hatte erbauen lassen (Platner-Bunsen III_3, S. 589).

Zu 69. „Imagine di Ponte": „. . . casa, che si dice l' Immagine di Ponte, . . ." (Vasari V, p. 599). Dieses Haus lag in der rione di Ponte nicht weit von Ponte S. Angelo an den Straßen via de' Coronari und vicolo del Micio (Vasari V, p. 457, n. 2).

Zu 69 a. „All' Immagine di Ponte" bedeutet wohl, in der nach der Immagine di Ponte genannten Straße („contrata quae dicitur la imagine di Ponte", um 1490 — Gregorovius VII, S. 695, Anm. 2), wie „alla maschera d' oro" (75) die via della maschera d' oro bedeutet.

Zu 71. Daß hier Fassadenmalereien gemeint sind, ergibt sich mit Sicherheit aus der Anwendung des graffito. In dieser Technik war vermutlich Zierrat (vgl. 16, 21, 39 b, 114, 122) die storie (Inhaltsdarstellungen) aber in chiaroscuro di terretta ausgeführt.

Baldassino. Gemeint ist messer Marchionne Baldassini. Sein Haus bei der Kirche S. Agostino baute ihm Antonio da Sangallo il giovane (Vasari V, p. 451). In dem Saal dieses Hauses ließ messer Marchionne sich von Perino del Vaga viele römische Geschichten malen: von Romulus an bis auf Numa Pompilius (ib. p. 598).

Zu 72. „. . . un ornamento di chiaroscuro bellissimo, e dentro alcune figure colorite; . . .“ — „nella faccia“ und „dentro“ ist wohl gegenüber gestellt, so daß man sie in dem Sinne von außen und innen verstehen muß. Wäre innerhalb der besagten Malerei gemeint, so würde dentro wohl hinter colorite stehen.

Zu 73. Gaddi. „Avendo i Gaddi, stante la morte di Taddeo loro genitore e la carica di chierico della camera apostolica ottenuto da Luigi, dismesso il negoziare, si partirono da' Banchi e andarono a stare nel palazzo de' conti di San Secondo a San Simeone (um 1530), pochi anni innanzi da essi acquistato; il quale palazzo, passate non poche vicissitudini, venne in dominio de' Cesi duchi di Acquasparta e fu abitato dal grande principe de' romani Lincei. Ora appartiene al barone Camuccini. Ne dipinsero la facciata Polidoro e Maturino, i quali rappresentaronvi un pellegrinaggio degli Egizii o degli Affricani [nach Vasari, Le Monnier, Vol. IX, p. 63, n. 3].“ = Momo [Girolamo Amati]. Intorno ad una lettera di Polidoro da Caravaggio [an Herrn Gio: Antonio Milesi gegenüber von Monsignor de Gadij in Rom] in Il Buonarroti, Vol. 2. 1867. p. 13.

Zu 74. „. . . espresse egli . . .“ Flüchtigkeit? Oder war vielleicht zur Zeit des Vasari wie um 1600 eine Handzeichnung zu dem Niobefries dem Polidoro zugeschrieben und Vasari bekannt? Vgl. Bertolotti, Artisti Lombardi a Roma. 1881. Vol. I, p. 129).

„Dirimpetto [al palazzo Cesi d' Acquasparta già Gaddi] sta la casa di Giovanni Antonio Milesi colla favola di Niobe dipinta pure da Polidoro e tutt' ora in buon essere

all' esterno, sebbene bruttamente manomessa nelle parti interne . . . È indubitato che questa fosse la casa di Giovan Antonio Milesi perchè Mario suo pronipote la vendè quale eredità di suo padre nel 1615 per gli atti dell' Olivelli a tale Niccola Baccani, ed i confini e il posto rispondono giustamente." — Momo [Girolamo Amati]. Intorno ad una lettera inedita di Polidoro da Caravaggio [an Herrn Gio: Antonio Milesi gegenüber von Monsignor de Gadij in Rom] in Il Buonarroti, Vol. 2. 1867. p. 13.

Zu 75. Die Fassade mit Darstellungen aus der Niobesage (74), welche der anderen Polidorofassade (73), gegenüber liegt, hatte zur Zeit des Scaramuccia (74c) den Beinamen della Maschera d' oro. Nach ihr wurde wohl die Straße via della Maschera d' oro genannt. Von diesen beiden Fassaden spricht wohl Mancini an dieser Stelle.

Zu 79c. Die Kirche S. Gio: in Aino liegt in der Nähe von Corte Savella (Francino, Cose meravigliose. 1600. p. 92). Es handelt sich demnach wohl um die Fassade der signora Costanza.

Zu 79f. „Polidoro e Maturino da Caravaggio" wohl eine Flüchtigkeit. Dieselbe Benennung findet sich bei Vasi und Nibby, welcher Vasi bearbeitet hat, wieder.

Zu 81. S. Lucia della Chiavica, auch del Confalone genannt, liegt in dem rione di Regola (Panciroli, Tesori nascosti. 1625. p. 489) und Corte Savella lag gegenüber der Kirche S. Maria di Monserrato in demselben Rion (Francino, Le cose meravigliose. 1600. p. 95).

„l' istoria delle fanciulle . . ." Diese Geschichte wird mit Hilfe eines Stiches mit Cloelia in Zusammenhang gebracht (Vasari, Le Monnier, Vol. IX, p. 62, n. 2). „Cloelia wurde mit anderen vornehmen römischen Jungfrauen dem Porsena als Geisel übergeben"; nach Plutarch entfloh sie mit ihnen (Pauly-Wissowa).

Zu 81a. Die strada del Pellegrino fängt an der rechten Flanke des palazzo della Cancellaria an und führt bis zu der Kloake bei S. Lucia alla Chiavica oder del Confalone (Roma antica e moderna. 1750. Tomo II, p. 49). Die Angabe des Weges („A piè del Pellegrino, per voltare verso Corte Savella")

bei Mancini ist demnach dieselbe wie bei Vasari (81) und man darf wohl annehmen, daß Mancini keine andere wie die von Vasari beschriebene Fassade meint.

Zu 86a. Vielleicht dieselbe Malerei, welche Biondo nennt (86). Vasari behauptet, es wäre die erste Fassadenmalerei, welche Polidoro und Maturino machten, und sagt, später hätten sie bessere gemacht (Vasari V, p. 143). Biondo findet sie angenehm; die Fassade der Gaddi aber sehr schön und lobwürdig und die bei S. Agata sehr schön, beide nach Vasari spätere bessere Arbeiten.

Zu 89—90. Vgl. Anmerkung zu 14.

Der Fries mit den Emblemen vermutlich in graffito (vgl. Anmerkung zu 71).

Zu 91—92b. Ein Haus der signori Casali lag in der Nähe von der chiesa di S. Maria in Campo Marzo (Ritratto di Roma moderna. 1645. p. 330). In der Nähe dieser Kirche liegt auch der von Nolli (1748) in seinen Plan aufgenommene palazzo Casali; er liegt an dem Teil der strada di Campo Marzo, welcher von dem Campo Marzo zur strada della Scrofa führt, und zwar auf der linken Seite. Man darf ihn wohl mit dem von Baglione genannten Gebäude identifizieren und demnach annehmen, daß Celio und Baglione von derselben Fassade sprechen.

Wenn wir nun die vier Stellen, 91—92b, auf dasselbe Haus und dieselbe Fassade beziehen, so haben wir hier die Äußerungen vier von einander unabhängiger Schriftsteller über dieselbe Fassade. Van Mander, der erste und Baglione als letzter haben sich verhältnismäßig gleich ausführlich über diese Fassade geäußert. Ebenso ähneln sich Mancini und Celio in der Kürze ihrer Angaben. Nehmen wir an, Mancini und Celio hätten das Auffallendere bemerkt und niedergeschrieben, so hätten sie eine Fassade vor sich gehabt, welche in der Hauptsache farbig bemalt war. Auf eine solche Fassade lassen sich auch die Worte van Manders beziehen: nach ihm wären außer den farbigen Bildern auch Malereien in verschiedenen terrette zu sehen gewesen.

Baglione's Äußerung aber kann man verschieden auslegen: nur die Putten wären in Farben, die übrigen Darstellungen in chiaroscuro (schwarzweiß) gemalt oder aber die Herkules-

geschichte wie die Putten in Farben (vgl. 94 a), das übrige („istoriette" u. a. m.) in chiaroscuro. Über den Inhalt äußert sich nur Celio und Baglione bestimmter. Sie scheinen sich zu widersprechen. Celio spricht von Taten des Herkules, Baglione nur von einer Allegorie auf seine Verewigung. Man darf aber wohl annehmen, daß außer dieser Allegorie noch Taten des Herkules zu sehen waren.

Zu 97, 97 a. Nach der Beschreibung der Lage bei Mancini und Baglione darf man wohl annehmen, daß ihre Äußerungen sich auf dieselbe Fassade beziehen. Die Worte in runden Klammmern, in 97, sind aber ein Zusatz des Amati, welcher eine Fassade in der strada del Pellegrino aus eigener Anschauung kannte, die er dem Raffaellino zuschreibt (l. c. p. 7, Nr. 2).

Auch Celio beschreibt eine Fassade des Raffaellino in derselben Straße (98). Sie wäre in Farben bemalt und ein Fries an ihr zu sehen. Also eine andere Fassade wie die von Baglione und Mancini beschriebene. Doch colorire kann auch dasselbe wie dipignere bedeuten. Celio spricht aber wohl sicher von einer farbigen Fassade, denn den als colorita bezeichneten Fassaden von Raffaellino da Reggio folgt in demselben Satze eine „facciata di chiaroscuro" (93) von ihm.

Zu 99, 99 a. Wohl zwei verschiedene Fassaden. An der einen (zuletzt) von Baglione beschriebenen war wohl die Blendung des Polyphem zu sehen (welche in der Odyssee aber von mehreren vollendet wird).

Zu 100. Welche Convertite sind gemeint?

Nach der Reihenfolge, in welcher diese Stelle in dem Auszug des Amati aus dem Viaggio des Mancini (siehe Anmerkung zu 1) steht, hätte die beschriebene Fassade in der rione di Colonna gelegen. In diesem Rion hatte di Compagnia della Carità per le Convertite die Kirche S. Maria Maddalena am Corso und ein mit ihr verbundenes Kloster (Panciroli, Tesori nascosti. 1625. Descrizione di Roma moderna. 1708). Demnach sind wohl diese Convertite von Mancini gemeint.

Die Beschreibung der Lage ist nun in den Stellen 100 und 33, 101 und 35 beide Male so ähnlich, daß man meinen könnte, es handle sich um dieselben Fassadenmalereien. Als

Maler werden von Baglione der Pirro Ligorio (33, 35) und von Mancini (100, 101) Il Samuele genannt. Vielleicht war Samuele ein Schüler oder Nachahmer des Pirro Ligorio, so daß deshalb eine verschiedene Zuschreibung entstanden sein könnte.

Zu 103. Francesco mit dem Beinamen il Sant' Agnolo war ein Maler in Rom, mit welchem Taddeo Zuccheri anfangs zusammen arbeitete. (Vasari VII, p. 74, 76).

Die Mattei besaßen im 17. Jahrhundert mehrere Paläste in den Rionen S. Angelo und Trastevere. Einige von denen, welche in dem rione di S. Angelo liegen, können in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts entstanden sein. Wo liegt der von Vasari beschriebene Palast? Vasari beschreibt eine Fassadenmalerei, welche ein römischer Edelmann Jacopo Mattei von Taddeo Zucchero an der Fassade eines seiner Häuser in chiaroscuro hat malen lassen. In den Beschreibungen von 1708 (103b) und 1725 (103c) finden wir eine Chiaroscuro-Fassade des Taddeo Zucchero genannt, welche zu einem palazzo Mattei in dem rione di S. Angelo an piazza Mattei gehören soll. Danach darf man wohl annehmen, daß dieser palazzo von Vasari gemeint ist.

Nibby (103d) hat allerdings mit Bestimmtheit behauptet, daß Jacopo Mattei sich von Nanni di Baccio Bigio einen Palast bauen ließ, welcher ebender an der piazza delle Tartarughe (piazza Mattei) gelegene ist, und daß Taddeo Zucchero an seiner Fassade die Camillusmalereien ausführte. Mit welchem Recht er das behauptet, erfährt man nicht; bei Vasari (VII p. 552) steht es anscheinend nicht.

Zu 103a. Wie in der Anmerkung zu 15b gezeigt worden ist, ist es wahrscheinlich, daß Mancini auch hier von derselben Malerei zwei Mal spricht. Ferner ist es wahrscheinlich, daß die bereits von Vasari beschriebene gemeint ist. Mancini nennt den Palast alt: „palazzo vecchio"; der neue, an welchen zu denken ist, könnte der von Carlo Maderno, welcher ein Jahr vor Mancini anno 1629 starb, für Asdrubale Mattei erbaute sein (Baglione, p. 197, Abs. 10).

Zu 109, 109a. Martino Lunghi soll von seinen Vorfahren einige Häuser geerbt haben (109a). Hier ist die Rede von einem dieser Häuser, dessen Lage so beschrieben wird: es liege

am Ende der piazza de' SS. Apostoli, da wo es zur (Kirche der) Madonna di Loreto geht, gegenüber dem palazzo der signori Bonelli, d. h. gegenüber einer Seitenfassade dieses palazzo (vgl. Nolli).

In der anderen Beschreibung (109) ist die Rede von einem Haus, welches zur Seite von dem palazzo de' Bonelli liegt.

Die Lage ist also beide Male so beschrieben, daß dasselbe Haus gemeint sein kann.

Von jedem dieser Häuser wird gesagt, daß seine Fassade bemalt war. Einmal (Baglione): daß die untere Hälfte („dalla metà in giù") bemalt ist. In der Beschreibung des Passeri aber zuerst: die Fassade ist ganz mit farbigen Geschichten bemalt, dann: an der Fassade ist die Geschichte von Papst Pius IV usw. gemalt. Man darf die vorangehende weiter gefaßte Bemerkung wohl als litterarische Übertreibung auffassen, was dadurch, daß hier eine Anekdote erzählt wird, genügend begründet ist. Wir brauchen deshalb nicht anzunehmen, daß die ganze Fassade bemalt war, eine Tatsache, welche zu dem von Baglione behaupteten nicht passen würde.

Endlich ist noch zu bemerken, daß sich auch die Angaben über den Besitz des Hauses dadurch vereinigen lassen, daß man annimmt, Onorio Lunghi, von welchem Baglione spricht, wäre einer der besagten Vorfahren gewesen.

Salinbene († 1613) kann für den berühmten Architekten Onorio Lunghi († 1619) gearbeitet haben. Dieser Onorio Lunghi ist nun der Vater des Martino, von welchem Passeri hier redet.

Zu 110. Vasari spricht von einer Fassadenmalerei des Vincenzio Tamagni da S. Gimignano, in welcher außer einem Wappenfries Apollo inmitten der 9 Musen zu sehen war. Die Malerei ist in chiaroscuro di terretta ausgeführt.

Das Haus lag im Borgo, und die Fassade war gegenüber dem palazzo des Gio: Battista dall' Aquila, vermutlich Gio: Battista Branconio, zu dessen Palast Raffael die Architektur entworfen hatte. (Vasari IV, p. 364).

Dieser Palast soll von Ferrerio z. Z. Urbans VIII in seine Raccolta dei Palazzi di Roma aufgenommen und um 1650 im Pontifikat Alexanders VII. zerstört worden sein (l. c. n. 2).

Mancini spricht von einer Fassadenmalerei Raffaels (110a), in welcher einige Musen dargestellt sind. Die Malerei ist in chiaroscuro ausgeführt. Das Haus lag an der strada di Borgo nuovo und die Fassade war gegenüber dem palazzo dell' Aquila.

Danach ist es wahrscheinlich, daß Mancini die von Vasari genauer beschriebene Fassade meint, welche Vasari dem Vincenzio zuschreibt, der nach einem Entwurf Raffaels gearbeitet haben kann. (Vgl. 88.)

Zu 112. Ein Giorgio degl' Epifanj besaß (1526) z. Z. Papst Clemens VII. ein Haus in der rione di Parione. Zu seinem Hausstande gehörten neun Menschen (Descriptio urbis . . . in Arch. della R. Soc. Rom. Vol. XVII. 1894. p. 458). Der Hausstand gehört zu den etwas größeren, wie die zweier Sensalen und der eines Bankiers derselben Rion.

Zu 117. „Petrus Rheginus ist Pedro Isvalles aus Messina, Erzbischof von Reggio, Card.-Presb. von S. Cyriaco in thermis, von Alexander VI. 1500 erhoben. Er starb . . . 1511". (Albertini Ed. Schmarsow p. 23 zu l. 20.)

Zu 132—133a. Platner und die Herausgeber der Le Monnier-Ausgabe denken offenbar an dieselben Malereien (133, 133a). Ob es auch die sind, welche Vasari meint, ist zweifelhaft. Denn Platner und Le Monnier berichten von einem Perseuszyklus, Vasari aber von „storie del fonte die Parnaso." Vielleicht meinen sie verschiedene Fassaden. Für Verschiedenheit spricht die Beschreibung des Celio (132a): in dem Haus des Herrn marchese del Bufalo . . . bei S. Andrea delle Fratte ist ein kleiner Garten, auf den eine loggietta hinausgeht, an deren Decke Taddeo Zuccari . . . ; die Fassade, welche nach diesem Garten herausliegt, bemalte Polidoro da Caravaggio in chiaroscuro; . . . "

Ich glaube, man ist nicht gezwungen, bei „giardino" an einen anderen Raum zu denken wie bei „giardinetto". Sonst könnte Celio auch nicht von einem Hof sprechen, welcher hinter dem „giardino" lag (128). Vgl. auch die analoge Stelle: „giardinetto" dann „giardino" bei Vasari (130). An der Decke jener logietta waren Apollo und die Musen am kastalischen Quell von Taddeo Zucchero gemalt (so vor Celio Vasari VII, p. 86), zu denen Darstellungen von storie del fonte di Parnaso (132) gut passen würden.

Wir erhalten also zwei verschiedene Fassaden an verschiedenen Orten bei dem marchese del Bufalo überliefert: von Platner und den Herausgebern der Le Monnier-Ausgabe den Perseuszyklus am Gartenhaus; von Vasari und Celio die Parnaßgeschichten an der Fassade, welche nach dem Gärtchen (im palazzo) hinausliegt.

Abkürzungen

B. = Baglione, Le vite.
C.-A. = Celio, Memorie. (Im Auszug von Amati.)
M.-A. = Mancini, Viaggio per Roma. (Im Auszug von Amati.)
V. = Vasari, Le vite.

Verzeichnis der durchgesehenen Quellen

(Bücher, in welchen keine Äußerungen über römische Fassadenmalereien gefunden wurden, sind eingeklammert. Die benutzten Ausgaben sind durch * bezeichnet.)

Albertini, Francesco. Opusculum de mirabilibus novae (et veteris) urbis Romae. 1. Ausgabe. Romae 1510. *Herausgegeben von A. Schmarsow. Heilbronn 1886.

(Alveri, Gaspare. Roma in ogni stato ... Roma 1664.)

Amati d. Ae., Classificazione di tutti gli architetti Italiani più celebri secondo la sentenza dell' architetto Girovago. Il Buonarroti. Vol. I. Roma 1866.

Amati, Girolamo (Pseudonym: Momo). Sopra due case possedute da Raffaello da Urbino. l. c. p. 57 ff.

Di Giulio Mancini, e del suo trattato inedito sopra le pitture di Roma, mit dem Appendice:

Le pitture e i graffiti sopra le facciate delle case di Roma ricordati da Gaspare Celio.

Il Buonarroti. Vol. II. Roma 1867. p. 1 ff. und 8 ff.

Armenini, Gio: Battista. De' veri precetti della pittura, libri tre. Ravenna 1587. 1. Ausgabe.

Baglione, Giovanni. Le vite de' pittori, scultori, architetti, ed intagliatori, dal pontificato di Gregorio XIII. del 1572. fino a' tempi di papa Urbano VIII nel 1642. *Napoli 1733. 1. Ausgabe 1642.

Baldinucci, Filippo († 1696). Notizie dei professori del disegno da Cimabue in qua. *Herausgegeben von F. Ranalli. Firenze 1845—1847. 1. Ausgabe. Firenze, dal 1681 al 1728.

Bellori, Giampietro. Vite de' pittori, scultori, e architetti moderni. Roma 1672. *2. Ausgabe 1728.

Biondo, Michel Angelo. Della nobilissima pittura, e della sua arte, del modo, e della dottrina per conseguirla agevolmente. In Venetia 1549. *Deutsch herausgegeben von A. Ilg, Quellenschriften. Wien 1873.

Borghini, Raffaello. Il Riposo, in cui si favella della pittura, e della scoltura de' più illustri scultori, e pittori antichi, e moderni, dell' opere loro, e delle cose appartenenti all' arte. *Firenze 1584. — *Ausgabe der Società tipografica de' classici Italiani. Milano 1807.

Cecconi, Gian Franc. Roma sacra, e moderna ... Roma 1725.

Celio, Gasparo. Memorie de' nomi degli artefici delle pitture che sono in alcune chiese, facciate, e palazzi di Roma. Napoli 1638. *Auszug, siehe Amati.

Donato, Alessandro. Roma vetus ac recens. Romae 1639. 1. Ausgabe.

(Felini, Petrus Martyr. Trattato nuovo delle cose merav. dell' alma città di Roma. Roma 1615.)

(Francino, Girol. Le cose maravigliose dell' alma città di Roma. Roma 1600.)

(Franzini, Gio: Domenico. Descrizione di Roma antica, e mod.... Roma 1643.)

Gasparoni, Francesco. Case abitate in Roma da illustri artefici. Arti e Lettere. Vol. I. Roma 1863. p. 23.

Girovago, siehe Amati d. Ae.

Giucci, Gaetano. Dei graffiti e delle pitture che decorano le pareti esterne di alcuni edifici di Roma. Il Buonarroti. Roma 1874.

Gnoli, Domenico. Credito di Raffaello contro Valerio Porcari. Archivio storico dell' arte. 1889. II, p. 250.

Hollanda, Francisco de. Vier Gespräche über die Malerei, geführt zu Rom 1538. Deutsch herausgegeben von J. de Vasconcellos. Quellenschriften N. F. IX. Wien 1899.

Le Tarouilly, Paul. Édifices de Rome moderne. Paris 1825—1857.

Lomazzo, Gio: Paolo. Trattato dell' arte della pittura, scoltura et architectura. Milano 1585. 1. Ausgabe.

Mancini, Giulio († 1630). Viaggio per Roma per veder le pitture che in essa si ritrovano. (Mss.) *Auszug, siehe Amati.

Mander, Carel van. Het Schilderboeck. Haarlem 1604.

(Martinelli, Fioravante. Roma ricercata nel suo sito ... Roma 1644. Neue vermehrte Ausgabe 1707.)

Momo, siehe Amati.

Monti, Achille. I graffiti del palazzo de' Massimi. Il Buonarroti. Roma 1876.

Nibby, Antonio. Roma nell' anno 1838. Roma 1839. 1839—41.

Panciroli, Ottavio. I tesori nascosti nell' alma città di Roma. Roma 1600. *2. Ausgabe 1625.

(Pascoli, Lione. Vite de' pittori, sculturi ed architetti Perugini. Roma 1732).

Passeri, Giambattista († 1679). Vite de' pittori scultori ed architetti che anno lavorato in Roma morti dal 1641 fino al 1673. Prima edizione. Roma 1772.

(Piazza, C. B. Opere pie di Roma. Roma 1676.)

Platner, Ernst. Beschreibung der Stadt Rom. Stuttgart und Tübingen 1830—42.

Roma.

Descrizione di Roma moderna. Roma 1708.

(Le cose maravigliose dell' alma città di Roma. Roma 1566. Venezia 1588).

Ritratto di Roma moderna. Roma 1645 (1652).

(Roma ampliata e rinnovata, ossia nuova descrizione della moderna città di —. Roma 1725.)

(Roma moderna, distinta per rioni, e cavata dal Panvinio, Panciroli, Nardini e altri autori. Roma 1741.)

Roma antica, e moderna. Roma 1750.

Scaramuccia, Luigi. Le finezze dei pennelli Italiani ammirate, e studiate da Giuripeno sotto la scorta di Raffaello d' Urbino. Pavia 1674.

Serlio, Sebastiano. Dell' architettura. *Venezia 1663. 1. Augabe seit 1540.

(Titi, Filippo. Studio di pittura, scoltura, ed architettura nelle chiese, e palagi di Roma. Roma 1674. 1686).

Vasari, Giorgio. Le vite de' più eccellenti pittori, scultori, ed architetti. Con nuove annotazioni e commenti di Gaetano Milanesi. Firenze 1878 ff.

Vasi, Giuseppe. Itinerario istruttivo di Roma. Roma 1777.

(Vedriani, Lodovico. Raccolta de' pittori, scultori, ed architetti Modonesi più celebri. Modena 1662.)

Register

Verzeichnis der Maler

Agresti, Livio — da Forlì S. 9
Alberti, Cherubino S. 4, 36
— Gio: S. 36
Ambrogini, Cristoforo S. 41

Bramante, Fiorentino S. 4.

Caldara, siehe Caravaggio
Caravaggio, Polidoro da[1]) S. 12 ff., 30 n. 103, S. 32 oben, 37, 39, 43
Cati, Pasquale — da Jesi S. 10
Cesari, Giuseppe — d' Arpino S. 9
Cespade, Paolo — Spagnuolo S. 9
Circiniano, Nicolao — dalle Pomerance S. 42
Città di Castello, Avanzino da S. 40
Croce, Baldassarre — da Bologna S. 1

Fiammeri, Gio: Batt. S. 40
Fiorentino, Maturino, s. Caravaggio

Gasparrino S. 7
Guerra, Gio: — da Modena S. 41
Guidotti, Paolo — da Lucca S. 42

Indaco, Francesco detto l' — S. 6

Leccio, Matteo da S. 9
Ligorio, Pirro S. 10 ff.

Massei, Girolamo S. 42
Modena, Pellegrino da S. 25
Mota, Raffaello S. 27 ff.
Muziano, Girolamo S. 38

Nappi, Francesco S. 36

Penni, Gio: Francesco S. 7
Perugia, Pietro — da S. 43
Peruzzi, Baldassarre S. 1 ff., 30 n. 105
Pippi, Giulio (Romano) S. 8

Reggio, Raffaellino da, siehe Mota
Ricciarelli, Daniele — da Volterra S. 4, 7 n. 21
Ripanda (Ripranda), Giacomo S. 7
Rocca, Giacomo S. 7
Romano, Virgilio S. 34

[1]) Polidoro S. 12 n. 39a, 39b, 40, 41—43. S. 13 n. 45a—47. S. 14 n. 49a—52, 53a—54. S. 15 n. 55b, 56a, 56b, 58. S. 16 n. 59a, 61, 62. S. 17 n. 64a, 64b, 67a. S. 18 n. 69a, 69b. S. 19 n. 73. S. 20 n. 74. S. 21 n. 74a—f. S. 22 n. 75—78. S. 23 n. 79a—e. S. 24 n. 81a, 82—84. S. 25 n. 17, 86. S. 30 n. 103. S. 38 n. 128. S. 39 n. 132a. Maturino S. 15 n. 55a. S. 20 n. 73c. S. 30 n. 103. Polidoro und Maturino S. 12 n. 39. S. 13 n. 44, 45, 48, 49. S. 14 n. 53. S. 15 n. 55, 56, 59. S. 16 n. 60, 63. S. 17 n. 64, 65—67, 68. S. 18 n. 69, 70—72. S. 19 n. 73a, 73b. S. 20 n. 73d—f, 74. S. 21 n. 74g, 74h. S. 22 n. 79. S. 23 n. 79f—i. S. 24 n. 80, 81, 82—84. S. 25 n. 85. S. 37 n. 126, 127. S. 39 n. 132, 133, 133a. S. 43 n. 144.

Salinbene, Ventura S. 32
Saluzzo, Cesare da S. 9
Samuele, il S. 29.
Santi Raffaello S. 25 f., 27 (Schule), 33 n. 110 a
Siena, Francesco da S. 6, 25

Tamagni, Vinc. — da S. Gimignano S. 26 n. 88, S. 30 n. 103, S. 33 ff.
Testa, Pietro S. 39
Tibaldi, Pellegrino — da Bologna S. 36

Vaga, Perino del S. 10, 37, 38
Vecchi, Gio: de' S. 8

Zanna, Gio: — Romano S. 8
Zucchero, Federigo S. 5
— Taddeo S. 30 ff., 39 n. 132 a
? S. 34 ff.

Verzeichnis der Quellenstellen nach Rionen

Rione I Monti
S. 15 n. 58, 59. S. 16 n. 59 a, 60. S. 36 n. 122. S. 38 n. 129 (?). S. 40 n. 137—137 b. S. 42 n. 141. S. 43 n. 144

Rione II Trevi
S. 12 n. 38. S. 25 n. 85, 86, 86 a. S. 29 n. 99, 99 a. S. 32 n. 109, 109 a. S. 37 n. 128. S. 38 n. 129 (?), 131. S. 39 n. 132—133 a. S. 40 n. 134

Rione III Colonna
S. 1 n. 3. S. 11 n. 33, 34. S. 14 n. 53—54. S. 28 n. 93—96. S. 29 n. 100

Rione IV Campo Marzo
S. 1 n. 1, 1 a. S. 4 n. 12—13 a. S. 8 n. 24, 25. S. 9 n. 29, 29 a. S. 10 n. 30, 32, 32 a. S. 13 n. 44—49. S. 14 n. 49 a—51, 52 (?). S. 27, 28 n. 91—92 b. S. 31 n. 104—105. S. 40 n. 136, 136 a

Rione V Ponte
S. 2 n. 6, 6 a. S. 3 n. 7. S. 7 n. 19, 21 (?), 22. S. 8 n. 23, 23 a. S. 8, 9 n. 26, 27. S. 11 n. 36, 37 (?). S. 17 n. 65. S. 22 n. 78 (?). S. 24 n. 83 (?), 84 (?). S. 29 n. 102 S. 32 n. 106, 107. S. 35 n. 118—120 b. S. 37 n. 125—127. S. 42 n. 141, 141 a

Rione VI Parione
S. 1 n. 4. S. 2 n. 4 a, 4 b. S. 4—5 n. 14—14 c. S. 6—7 n. 18. S. 9 n. 28. S. 10 n. 31, 31 a. S. 11 n. 35. S. 28—20 n. 97—98, 101. S. 33 n. 112, 113 f. S. 34 n. 117. S. 36 n. 123—124 f.

Rione VII Regola
S. 7 n. 21 (?). S. 11 n. 37 (?). S. 22—23 n. 79—79 i. S. 24 n. 80—83 (?), 84 (?). S. 32 n. 108. S. 38 n. 130. S. 43 n. 143 (?)

Rione VIII Eustachio
S. 5—6 n. 15—15 g. S. 15 n. 55—57. S. 33 n. 111.

Rione IX Pigna
S. 2 n. 5—5 b. S. 16 n. 61—63. S. 17 n. 64, 64 a. S. 41 n. 139, 139 a

Rione X Campitelli
S. 40 n. 135.

Rione XI S. Angelo
S. 29—31 n. 104 f.

Rione XII Ripa
S. 42 n. 140—140 d

Rione XIII Trastevere
S. 3 n. 8—9. S. 35 n. 121

Rione XIV Borgo
S. 1 n. 2. S. 6 n. 16—17. S. 7 n. 20. S. 12 n. 39—42. S. 13 n. 43. S. 25 n. 17, 87. S. 26—27 n. 88—90. S. 33 n. 110. S. 34 n. 114—116. S. 41 n. 138

Rione ?
S. 3 n. 10—11. S. 39 n. 131

Verzeichnis der Kirchen, Straßen, Plätze und anderen Örtlichkeiten

Kirchen

S. Agatha 58, 59, [60]
Agostino 126
Andrea delle Fratte [128], 132a
Angelo Custode 93a

S. Barbara de' Chiavari 113
Benedetto 143
Biagio della Fossa 142, 142a—b

S. Carlo al Corso 29a

S. Eustachio 15 (15b), 15c—g, 55

S. Filippo Neri 81

S. Giacomo (Jacopo) degl' Incurabili 30, 45, 47
Giacomo Scossacavalli 138, 138a
Giuseppe de' Falegnami [135]
Gio: Ev. in Aino 79c, f, g
— de' Fiorentini 19, 120b, 125
Girolamo degli Schiavoni 12, 46
Gonfalone, oratorio del [102]

S. Lorenzo in Lucina 32, 32a
Lucia della Chiavica 2 (?), 81, 130
— — Tinta 106
Luigi de' Francesi (57)

S. Marcello 99, 99a
Maria dell' Anima 31a
— in Equirio degl' Orfanelli 53a—c
— di Loreto 108a
— ad Martyres detta la Rotonda 61, 62
— sopra Minerva 63, 64, 64a
— dell' oratione 108
— della Pace 66, [67], 142
— — Pietà de' Pazzarelli 53a
— Traspontina (Madonna dei Carmelitani) 43

SS. Nereo ed Achilleo 140, 140a—d
S. Niccolò alle Calcare ovvero ai Cesarini 139, 139a
Nuova, chiesa 28

S. Pantaleo 14c
Pietro in Vincola 144
Prassedia, siehe Antonio di monte
Pudenziana 141, 141a

S. Rocco a Ripetta 20, 44, [45a], 136, 136a

S. Salvatore del Lauro 65
Silvestro di Montecavallo 38, 85, 86a, 134
Simeone vecchio o profeta 73, 73a—b, 74b, d, f, g, (75), 127
SS. Simone, e Giuda 77

S. Trinità de' Monti 52

S. Vitale 137, 137a—b

Straßen

Banchi, via de' 23, 23a, 118, 119, 125
Borgo S. Angelo. via di 89, 89a
— Nuovo, strada di 39, 39a, 39b, 87—88a, 110a, 114 (?)

Campanile, vicolo del 90
Capo le case 92, 93a
Cappellari, strada de' 123
Coronari, via de' 69b
Corso, strada del 1, 1a, 29a, 30, 47

Freccia, strada della 1a

Giubbonari, strada detta de' 4a, 4b
Giulia, strada 21, 79b, 79h, i, 83, 84, 120

Maschera d' oro, strada della 74h, 75

Orbitelli, vicolo 120, 120b

Parione, via di 67 (?), 67 (?), 124, 124c
Pellegrino, strada del 81a, 97, 97a, 98, 123, 124c
Populo, strada del 29
Purità, vicolo della 87

Ripetta, strada di 13a, 46, 105

Salume, vicolo del 121
Savelli, vicolo de' 124b—d
Scrofa 92
S. Silvestro di monte Cavallo, salita di 38
Sistina, via 89

Vantaggio, vicolo del 105

Plätze

Altieri 5—5b
SS. Apostoli 109a

Campo di Fiore 4, 35, 112, 117
— Marzo, piazza di (?) 24, 32, 32a, 48, 49, 49a (piazza), 50 (51), 91, 92, 92a (92b), 104 (104a)
Capranica 53
Chiavari, p^tta de' 113a
Colonna 3, 53
Condopula 12

Dogana 15, 15a, 15b, 15d, 23, 25, 27, 55, 55a—b

Fiametta 36

Giudea 4

S. Lorenzo in Lucina 32a
Luigi de' Francesi 111

Madama, früher de' Medici 26, 56, 56a—b
Mattei 103c—e

Navona 18, 26, 56'

Popolo [1, 13], 45 [45a]
Posta vecchia, p^tta della 14c

Tartaruga, siehe Mattei

Arte bianca 55a

Biblioteca Vaticana 116
Borgo S. Angelo 41
— offizio di 17
Banco di S. Spirito 118
Bettola 102
Botteghe 55b
Buoni Augurj 64

Campo Vaccino 139
Cancelleria 35, 101, 117
Casa Pia 64b
Chiavica (?) 2
Colle Viminale 59a
Conservatorio delle zitelle di S. Filippo Neri 82
Convertite del Corso 33, 34, 100
Corte Savella 79, 79d, 81, 81a
Curia di Pompeo 112

Fontana di Trevi 132

S. Gio: Laterano, pal. di 122

Imagine di Ponte 69, 69a, 70

Maddaleni 63
Madonna del Corvo 78
Manescalco 92b
Mola 42
Monte Cavallo 38, 59, 60, 85, 86, 86a, 129, 134
— Citorio 54, 94, 94a, 95, 96
— Giordano 22, 28, [76, 77], 78
Moretto, fonte del 82
Morte, siehe S. Maria dell' orazione

Orso 6, 106
Osteria di Monte Brianza 6, 6a
— dell' orso 52

Pasquino 18, 31, 31a
Pellicciaro 69a
Pizzicaroli 101
Ponte S. Angelo 68, 107 (?)
Porta Angelica (40)
— di Castello 40

Rimessa delle legna 45a, 45b (ripetta delle —)

Spedale di S. Spirito (16), [42]
Speziale 7

Torre di Nona 68
— Sanguigna 72

Verzeichnis der Personen

Ancona, cardinale d' 88
Aquila, Gio: Batt. dell' 110, 110a

Baldassino, Marchionne 71, 126
Barberini 4a
Baronio, Cesare 140
Battiferro, Gio: Ant. 88
Bonelli 109, 109a
Borghese 41
Borromini, Franc. 120, 120a
Branconio, Gio: Batt., siehe Aquila
Bufalo de' Cancellieri 128, 132—133a
Buzio, Franc. 5

Casali 92a
Cecchini 51
Cepperelli 80
Cervia, vescovo di 119
Cesi d' Acquasparta 73d—g, [74] 74a—g
Chigi, Agostino 8
Cipri, arcivescovo di 130
Civoli (Cevoli) 21
Condulmer, Franc. s. Franc. Venetus
Contarelli 20
Conti 24
Crivelli, Gio: Batt. 123
Cubiculario del Papa 4

Epifani, degli 112
Este, Ippolito d' — il gio: 129

Fano, Ulisse da 10—11
Farnese 15, 80
Fetti, Fra Mariano 85, 134
Formento, Franc. 124
Franciscus Venetus 117
Fuccheri 125

Gaddi 73—73c, 74
Gaetani all' Orso 36
Giulio III papa 104
Gostanza 79, 79a

Isvalles, Pedro, siehe Petrus Rheginus

Lancellotti 74h
Leone X papa 89—90 [110]
Lunghi, Martino 109a
—, Onorio 109

Massa, marchesa di 31
Massimi alle Colonne 14, 14a, 14c
Medici 56
Mattei, Jacopo 103, 103d
Mattei 103a, 103b
Mattiuolo 104
Molara 38
Monte, Antonio di 18
Muti 99a, 131

Nari 50
Nobili 89a

Orsini 117

Pallotta 32a
Petrus Rheginus 117
Ricci 79f—i
Ricciarelli, Daniele — da Volterra 21
Rosso, Ascanio 1a

Sacchetti 27
Sant' Agnolo, Franc. 103
Sforza [23], 27, 107
Sisto V, papa 116
Sisto ?, — 121
Spinoli 67, 67a
Spoleti, Tizio 15
Strozzi, Jacopo 4

Teodoli 33

Volterra, cardinale di 72
—, Franc. da 92a

Verzeichnis der Gegenstände

Antike Stoffe

Speziell römische

Aemilius Paulus 56, 56a—b
Ancus Martius 48
Camillus, M. F. 59, 59a, 68, 103, 103a—d
Caesar 5, 5a—b, 111
Claudia 59, 59a
Clelia 81, 81a
Geschichten 32a, 56, 63. ?: 18, 30, 36, 62, 71, 73a—b, 74, 88, 120a
Horatius Cocles 60, 79, 79a—i

Ilia 13, 13a
Kaiser 5, 5a—b, 126
Laokoon 24
Mutius Scaevola 60, 79, 79a—i
Nil 45 (und Tiber von Belvedere), 45a—b
Niobe 74, 74a—h
Opfer 67, 67a, 68, 73a—b, 81
Porsenna 79, 79a
Romulus 64, 64a—b
Romulus und Remus 13a, 60
Sabinerinnen, Raub der 56a, 79, 79a—b, 79d
Saturnalienspiele 49
Senatoren 70
Tarpeia 67, 67a
Tiber 25, 45 (siehe Nil), 105
Tuzia 59
Wettkämpfe 67, 67a

Götter und Helden

Apollo 43, 74, 74h, 110, 110a (mit den Musen)
Bachus 130
Cupido 88
Cyclopen (Steropes und Brontes) 88, 88a
Diana 74, 74h, 133
Gigant 90a
Herkules 92, 92a
Ikarus 94, 94a
Jupiter 88
Latona 74, 74h
Mars 13a
Merkur 90, 99, 104
Musen 87
Odysseus 10, 10a, 99a(?)
Parnaß 132
Perseus 133, 133a
Pluto 29
Proserpina 29
Venus 88a
Vulcan 88
Windgötter 115

Andere

Alexander d. Gr. 45, 45b, 106
Phalaris und Perillus 69, 69b

Biblische und Heiligengeschichte

Blasius 142, 142b
David 23, 23a
Eustachius 15, 15a, 15c, 15d, 15f, 15g
Geschichten 122 (hebräische), 14, 14c
Heilige 138
Joseph 96
Könige, heilige drei 12, 112
Maria 142
Marterwerkzeuge 137
Petrus 144
Profeten 144
Rochus 136a
Transfiguration 28

Allegorien

Fortuna 26
Frühling und Sommer 90
Gerechtigkeit 53b—c, 111 (Triumph der —)
Glaube 53
Roma 53 (als Glaube, Macht der katholischen Kirche)
Tugend, Tugenden 5a, 53, 93a, 111

Verschiedenes

Landschaften 129
Kardinäle 5, 5a
Perspektiven 3, 4
Pius V ernennt M. A. Colonna 109a

Lebenslauf

Am 28. Februar 1882 wurde ich, Ernst Werner Gustav Hermann Hirschfeld, in Königsberg i. Pr. als Sohn des ordentlichen Professors der Archäologie Dr. Gustav Hirschfeld (†) und seiner Frau Margarete geb. Bredschneider geboren. Ich bin preußischer Staatsangehöriger und evangelischer Konfession.

Ich besuchte das Königl. Wilhelmsgymnasium in Königsberg i. Pr. und studierte an den Universitäten Marburg (S.-S. 1900), Königsberg, München und Leipzig Rechtswissenschaft, war 1904 sieben Monate als Referendar beschäftigt und diente 1904/05.

In den beiden nächsten Semestern studierte ich an der Universität Berlin und seit dem Wintersemester 1906/07 an der Universität Halle a. S. Kunstgeschichte. Ich hörte Vorlesungen der Herren Professoren und Dozenten: Bauch, R. Delbrück, Ebbinghaus (†), Furtwängler (†), Goldschmidt, Heldmann, Kekulé v. Stradonitz (†), Knapp, Lenz, Menzer, Robert, Wackernagel, Weese, Wölfflin, Wulff. Meinen Lehrern, insbesondere Herrn Professor Dr. Adolph Goldschmidt, der mich zu dieser Arbeit anregte und sie förderte, sage ich an dieser Stelle meinen Dank.